
komobile

Mobilitätskonzept Ried im Innkreis

Gemeinderat

Präsentation am 13. Juli 2023

Agenda

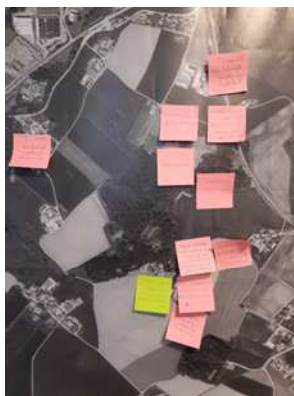
- **Ziele, Strategien und Handlungsfelder**
- **Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes**
 - **Entlastung des Stadtzentrums** vom Durchgangsverkehr
 - **Parkraumstrategie** und Verkehrsberuhigung
 - Weiterentwicklung des **Straßennetzes**
 - Maßnahmen zur Attraktivierung des **öffentlichen Verkehrs**
 - Maßnahmen zur Attraktivierung des **Radverkehr**
 - Maßnahmen zur Attraktivierung des **Gehens**
 - Grundsätze der **Stadtentwicklung** und **Mobilitätsmanagement**

komobile

Ablauf

Beteiligung Entscheidungsträger,
Bevölkerung und Wirtschaft

Mobilitätskonzept Ried im Innkreis Kooperative Bearbeitung



Veranstaltung	Akteure	Ziele und Inhalte	Zeitplan
Kick Off	Gemeinde komobile	Konstituierung der Gruppe, Ablauf Zeitplan, Vorbesprechung Erhebungen, Befragungen, Verkehrsmodell	27. April 2022
	Fa. Icrä (extern) komobile	Verkehrszählungen, Parkraumerhebung	19. 25. Mai 2022
	Gemeinde komobile	Befragungen Haushalte, Betriebe	bis 30.9.2022
Mobilitätswoche	Gemeinde komobile	Diskussion „Runder Tisch“	20.9.2022
Agendabeirat	Agenda 21 komobile	Planungsstand	28.9.2022
Zukunftstage	Agenda 21 komobile	Plakat: wichtigste Ergebnisse Erhebungen	14. 15.10.2022
Workshop 1	Arbeitsgruppe	Ergebnisse Analysen und Erhebungen, Wünsche Agenda 21, Planungsziele und Handlungsfelder	17.10.2022
Abstimmung Fachplaner und Prozessbegleitung	Komobile, Gemeinde, Fachplaner	Inhaltliche und organisatorische Abstimmung	3.11.2022
Pressekonferenz	Gemeinde komobile	Präsentation Mobilitätserhebungen	17.11.2022
Workshop 2	Arbeitsgruppe	Fließender und ruhender Kfz-Verkehr, Stadtzentrum	16.1.2022
Zusatztermin	Arbeitsgruppe	Ergebnisse Verkehrsmodell	1.2.2023
Abstimmung Land OÖ	komobile Land OÖ	Information zum Planungsstand, betreffend Landesstraßen	15.2.2023
Workshop 3	Arbeitsgruppe	Ergänzungen Verkehrsmodell, öffentlicher Verkehr, Radverkehr	27.3.2023
Fraktionsübergreifende Präsentation	Gemeinde komobile	Zwischenstand Verkehrskonzept	3.5.2023
Präsentation Wirtschaft	Gemeinde komobile Wirtschaft	Information Rieder Wirtschaft	8.5.2023
Workshop 4	Arbeitsgruppe	Fußverkehr, Mobilitätsmanagement, Gesamtkonzept, Prioritäten	22.5.2023
Information SPÖ Fraktion	Bauernmarkthalle	Information Mobilitätskonzept	1.6.2023
Abschlusspräsentation	Stadtrat, Fraktionen	Präsentation Gesamtkonzept	29.6.2023



Beteiligung

- Schriftliche Befragungen (Mitte-Ende September 2022)**

- Haushalte (1.624 Teilnehmer:innen → ca. 13% der Bevölkerung)
- Betriebe (122 Betriebe haben teilgenommen → Rücklauf ca. 15%)

- Zusätzlich**

- Befragung Schulkinder
- Lokale Agenda
- Bürgerrat Ried



Frage bitte hier Deine Adresse an:

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Alter: _____

Klasse: _____

Schule: _____

Auf Kinder können durch die Stadt Verkehrsdetektive unterwegs!

Komm an, was für dich richtig ist. Du darfst auch mehrere Sachen ankreuzen.

Wie kommst du meistens zur Schule?

☐ alleine ☐ mit Eltern/Erwachsenen ☐ mit Freunden/Geschwister

☐ zu Fuß ☐ Roller ☐ Fahrrad ☐ Bus oder Bahn ☐ Auto

Wie lange brauchst du für den Weg?

Wie machst du meistens deine Freizeit?

☐ Wald/Wiese ☐ Sportplatz/Bergrast ☐ Park ☐ Skulpturen/Platz ☐ Ball spielen ☐ einfach rumspazieren ☐ durch die Gegend laufen

☐ zu Fuß ☐ Roller ☐ Fahrrad ☐ Bus/Bahn ☐ Auto

Was machst du?



Häufigste Verbesserungsvorschläge

Wohnbevölkerung

- **Autofreie Innenstadt** - zumindest Hauptplatz-Stelzhamerplatz, Belebung durch Gastgärten, Sitzgelegenheiten, Veranstaltungen, weniger Parkplätze
- **Verbesserungen Citybus** - billiger, weniger Umsteigen, Ausbau in Nachbargemeinden, am Di gratis, zum Hauptplatz, Sammeltaxis statt Citybus, Försterstraße alte Stelle
- **Ried zur fahrradfreundlichen Stadt machen** - Ausbau Radwegenetz - von den Stadtteilen in die Innenstadt - Radfahrer sichtbarer machen (Bodenmarkierungen), mehr Fahrradabstellplätze, Radfahren gegen die Einbahn
- **Parkgarage am Innenstadtrand** - bzw. an wichtigen Zufahrtsstraßen, z.B. am Parkplatz Voglweg, TG unter Hauptplatz
- **Ausbau Bahnhof** - mit Bahnquerung, mehr P&R



HAUSHALTSBEFRAGUNG

komobile

Häufigste Verbesserungsvorschläge

Betriebe

- Ausbau öffentlicher Verkehr - Bahnverbindungen in den öö Zentralraum und nach Salzburg, Ausweitung Citybus (Nachbargemeinden, Salzburgerstr, Braunauerstr), bessere Anbindung an Öffis, Bedienung vor 6 Uhr
- Ausbau Radwege – Radkonzept für Ried
- Mehr und bessere Parkplätze – für Mitarbeiter, am Rand der Innenstadt|in Zentrumsnähe
- Öffentliche E-Tankstellen
- Kontrolle der Ladezonen – von Parkern freihalten



BEFRAGUNG BETRIEBE

komobile

komobile

Ziele des Mobilitätskonzeptes
Gesamtstrategie und Handlungsfelder

Ziele und Strategien

Zielsetzungen basieren auf Wünschen / Vorgaben

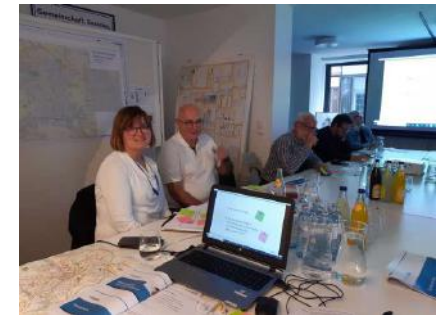
der Bevölkerung

der Wirtschaft

der Stadtregierung / -verwaltung

fachlichen Einschätzungen

übergeordneten Zielsetzungen (z. B. Umwelt- und Klimaschutz)



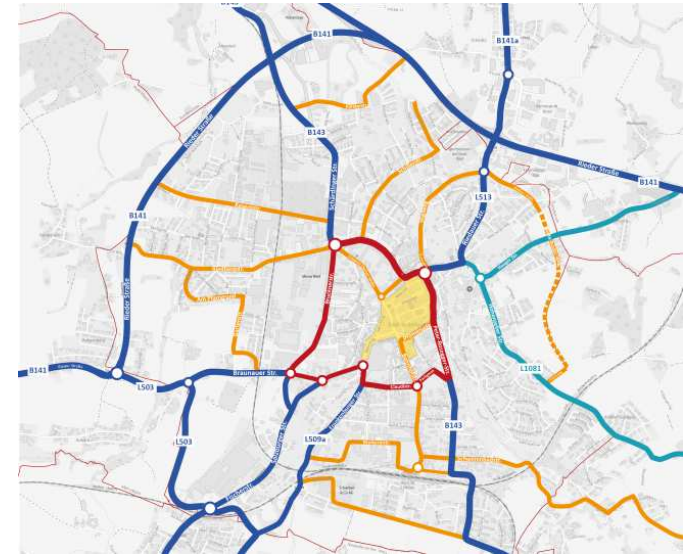
Ziele und Strategien

GUTE ERREICHBARKEIT IM KFZ-VERKEHR SICHERN

- Attraktive Erreichbarkeit zur **Stärkung der Zentrumsfunktion** (Einkaufen etc) der Stadt
- Ausreichend leistungsfähiges **Straßennetz („Straßenfunktionsplan“)**
- Klare Regelung des **Parkens**

ATTRAKTIVE ÖFFENTLICHE RÄUME

- Intelligente und **funktionelle Gliederung** des Straßen- und Wegenetzes und **Verkehrsberuhigung**
- **Durchgangsverkehr** vermeiden
- Belebung, Begrünung und Entsiegelung von Flächen
- Erhöhung der **Einkaufs-, Wohn- und Aufenthaltsqualität**



Ziele und Strategien

STÄRKUNG DER NAHMOBILITÄT

- **Ried wird 15-min-Stadt**
Zentrale Einrichtungen in der Stadt sind auf kurzem Weg, attraktiv und verkehrssicher zu Fuß / mit dem Fahrrad erreichbar
- **Attraktive Wegnetze** für aktive Mobilität
- **Mehr Wege zu Fuß und mit dem Rad**



VERBESSERUNG DER REGIONALEN ERREICHBARKEIT

- Ausbau regionaler **Rad (schnell-) Verbindungen**
- Attraktivierung des stadtgrenzen-überschreitenden **öffentlichen Verkehrs** und des **Citybus-Verkehrs**
- **Mehr Wege mit dem öffentlichen Verkehr**



Ziele und Strategien

PARKRAUMSTRATEGIE

- Schrittweise **Reduktion** der **abgestellten Fahrzeuge** im öffentlichen Raum, dort wo zumutbare Alternativen bestehen
- Möglichst **Sammelgaragen**, mit Nutzung von Synergien
- **Gute Erreichbarkeit** von Garagen sicherstellen
- Schaffung von **Lademöglichkeiten** für E-Fahrzeuge
- **Faire Bewirtschaftung** im Sinne der Kostenwahrheit



Urbane Garage in Koblenz

komobile

Straßenverkehr

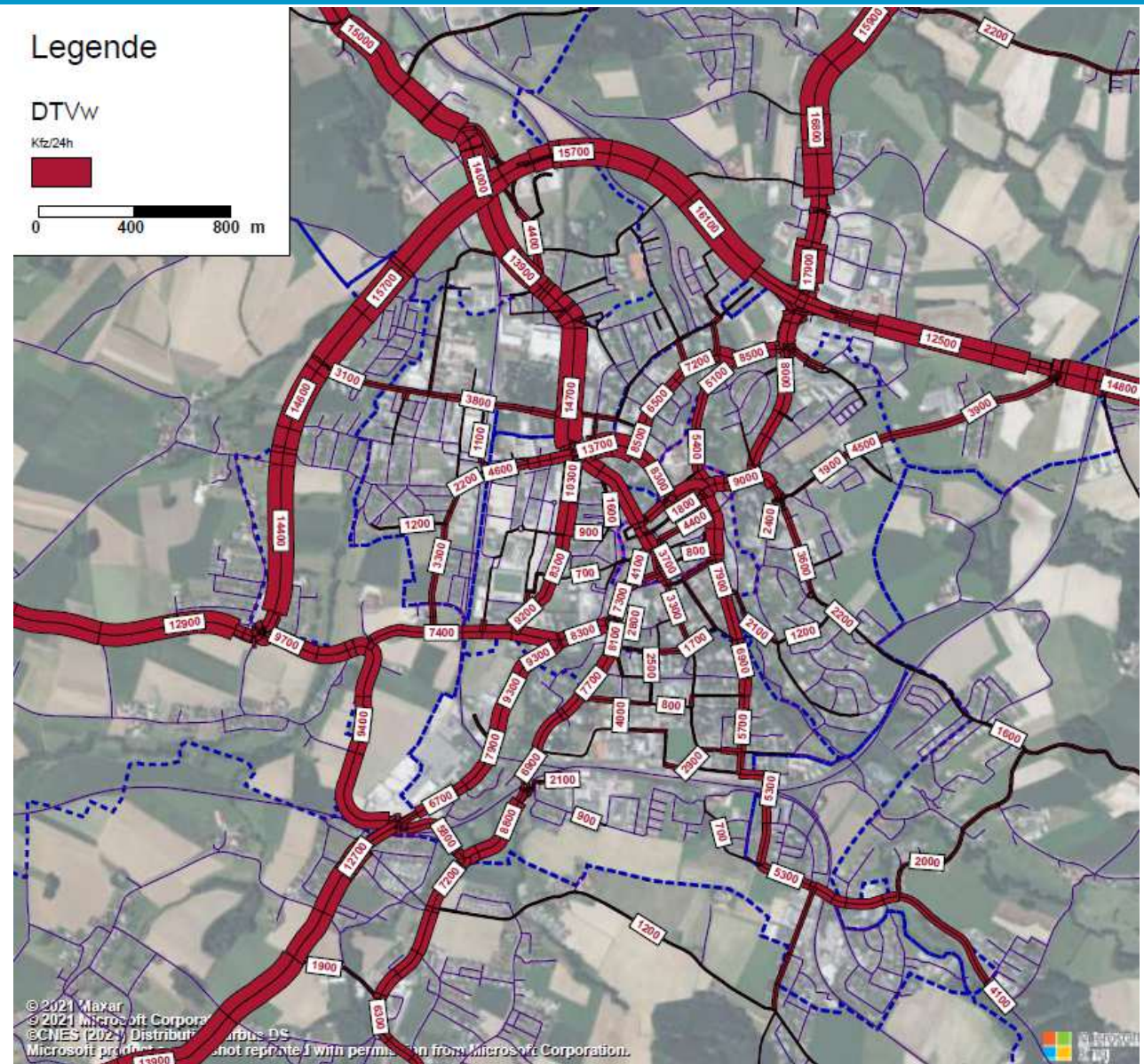
Verkehrsorganisation Innenstadt

Verkehrsmodell Ried

Referenzfall

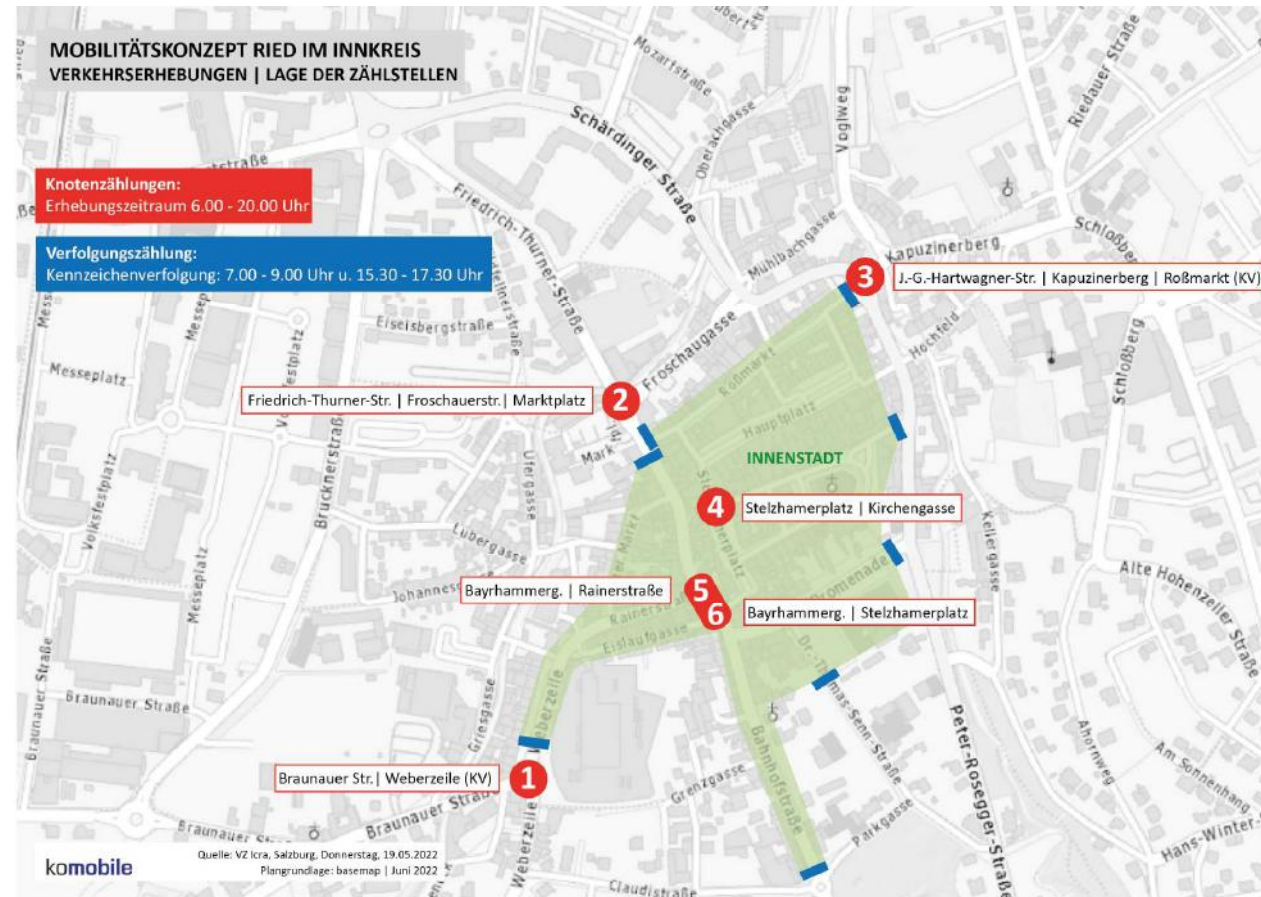
PFO - 2022

- Belastungen kalibriert
- **Kfz pro Werktag**
(beide Richtungen)
- B 141 Spange 1 + 2: 12-16.000
- B 141a Tumeltsham A8: 17.000
- B 143 Schärdinger Straße: 15.000
- L 503 Salzburger Straße: 12.700
- B 143 Rosegger-Straße: 7.900
- --- **Thurner-Straße: 8.500**



Knotenzählungen und Verfolgungszählung

- Fünf Knotenzählungen in der Innenstadt
 - am **19.5.2022** (Do)
 - 6.00 bis 20.00 Uhr
- Kennzeichenerhebung zur Ermittlung des Durchgangverkehrs
 - Am **19.5.2022** (Do)
 - 2 mal 2 Stunden (7 bis 9 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
 - an 8 Querschnitten
- Operative Durchführung durch Firma ICRA

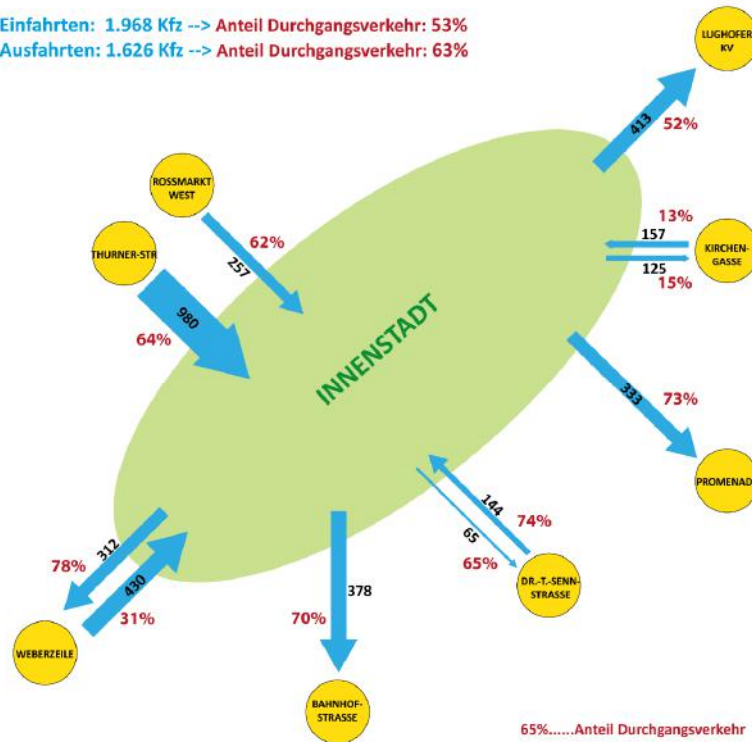


Gesamte Einfahrten - Anteile Durchgangsverkehr

Anteil Durchgangsverkehr

Durchfahrtszeit: 0 - 5 Minuten
Erhebungszeitraum: 7.00 - 9.00 Uhr

Summe Einfahrten: 1.968 Kfz --> Anteil Durchgangsverkehr: 53%
Summe Ausfahrten: 1.626 Kfz --> Anteil Durchgangsverkehr: 63%



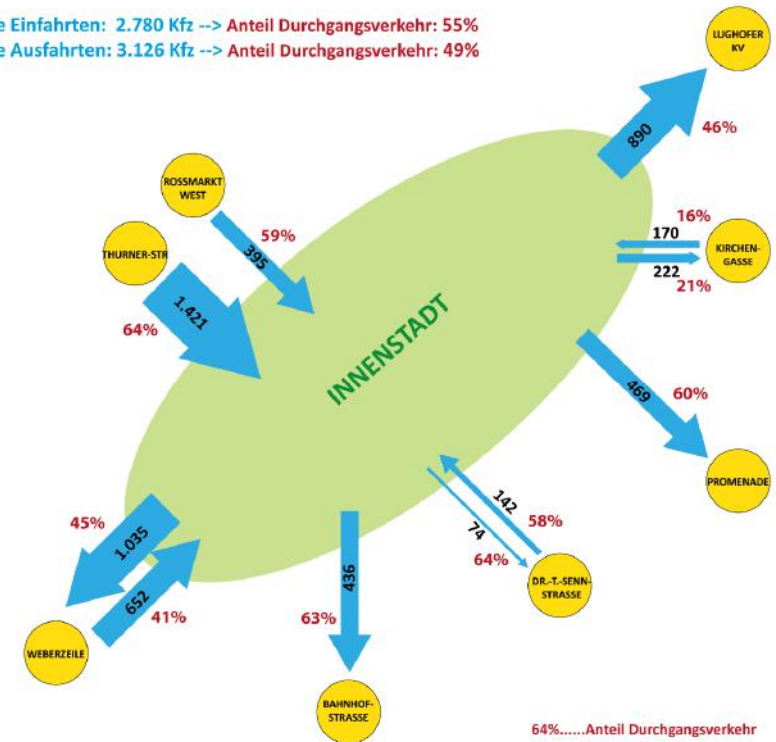
Quelle: Fa. Ica, Verkehrströmerhebung (Kennzeichenerhebung)
Do, 19.05.2022 | 7.00-9.00 Uhr | 15.30-17.30 Uhr | eigene Darstellung

komobile

Anteil Durchgangsverkehr

Durchfahrtszeit: 0 - 5 Minuten
Erhebungszeitraum: 15.30 - 17.30 Uhr

Summe Einfahrten: 2.780 Kfz --> Anteil Durchgangsverkehr: 55%
Summe Ausfahrten: 3.126 Kfz --> Anteil Durchgangsverkehr: 49%



Quelle: Fa. Ica, Verkehrströmerhebung (Kennzeichenerhebung)
Do, 19.05.2022 | 7.00-9.00 Uhr | 15.30-17.30 Uhr | eigene Darstellung

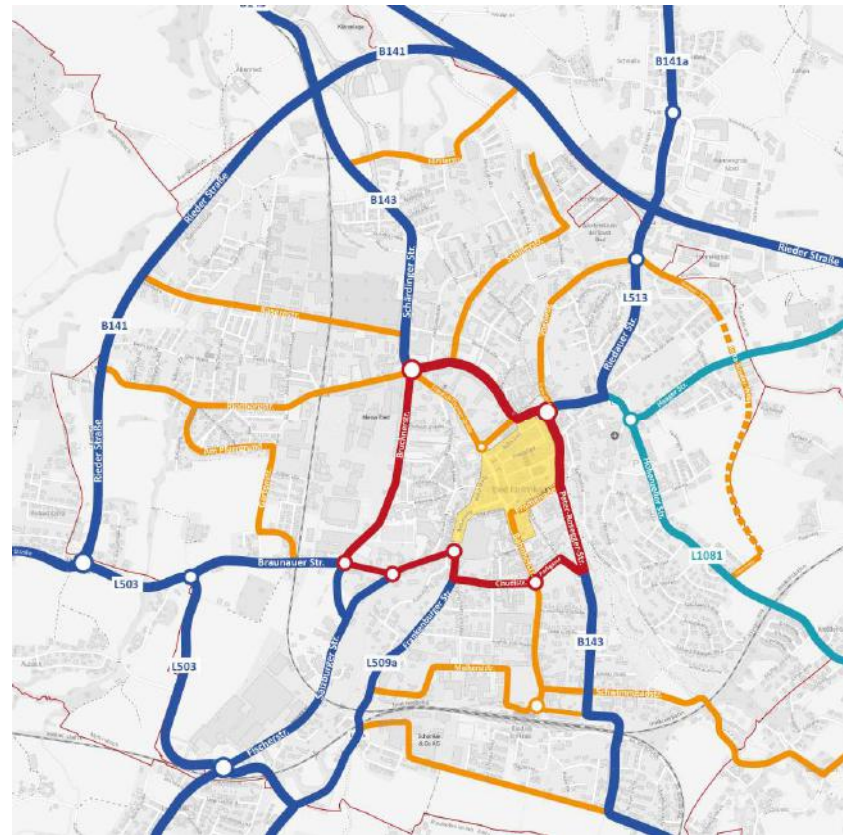
komobile

Straßennetz Ried - Leitbild

City-Ring und attraktivierte Begegnungszone

Maßnahmen

- **Durchgangsverkehr unterbinden (Verkehr bündeln am „City-Ring“)**
 - Einbahnführung Froschaugasse ändern
 - Durchfahrt für Kfz Bayerhamergasse unterbinden
- **Erreichbarkeit sicherstellen und verbessern**

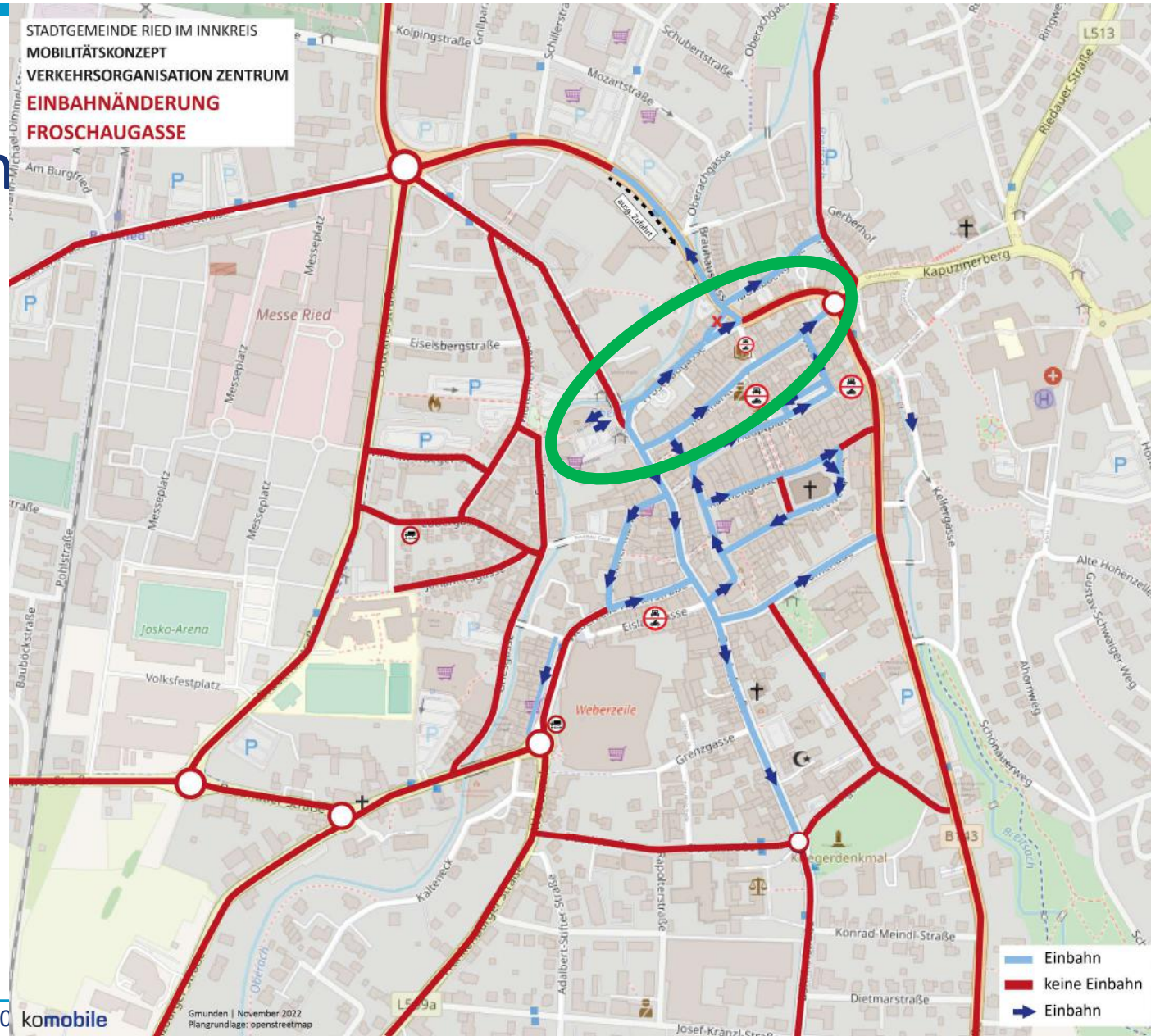


Verkehrsorganisation

Planfall 3

Änderung

Einbahn Froschaugasse



Einfahrt Marktplatz



Ausfahrt Schärddinger Tor



Planfall 3 | 2022

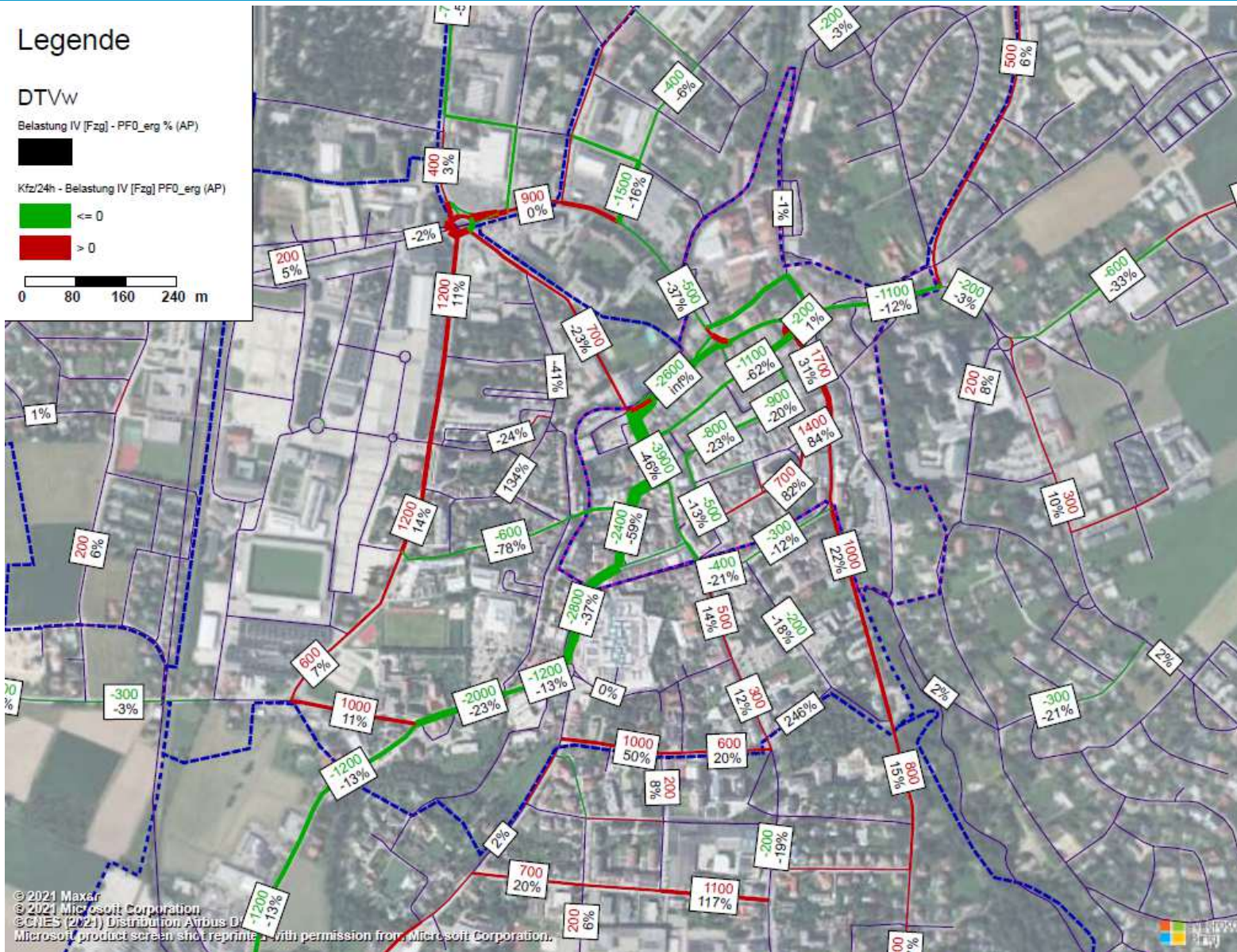
Umdrehen Einbahn

Froschaugasse +
Sperre Schärndinger Tor

Differenzbelastungen zu
PF 0 2022

Detaildarstellung Zentrum

**2.000 bis 3.000 Fahrzeuge
weniger in der
Begegnungszone !**

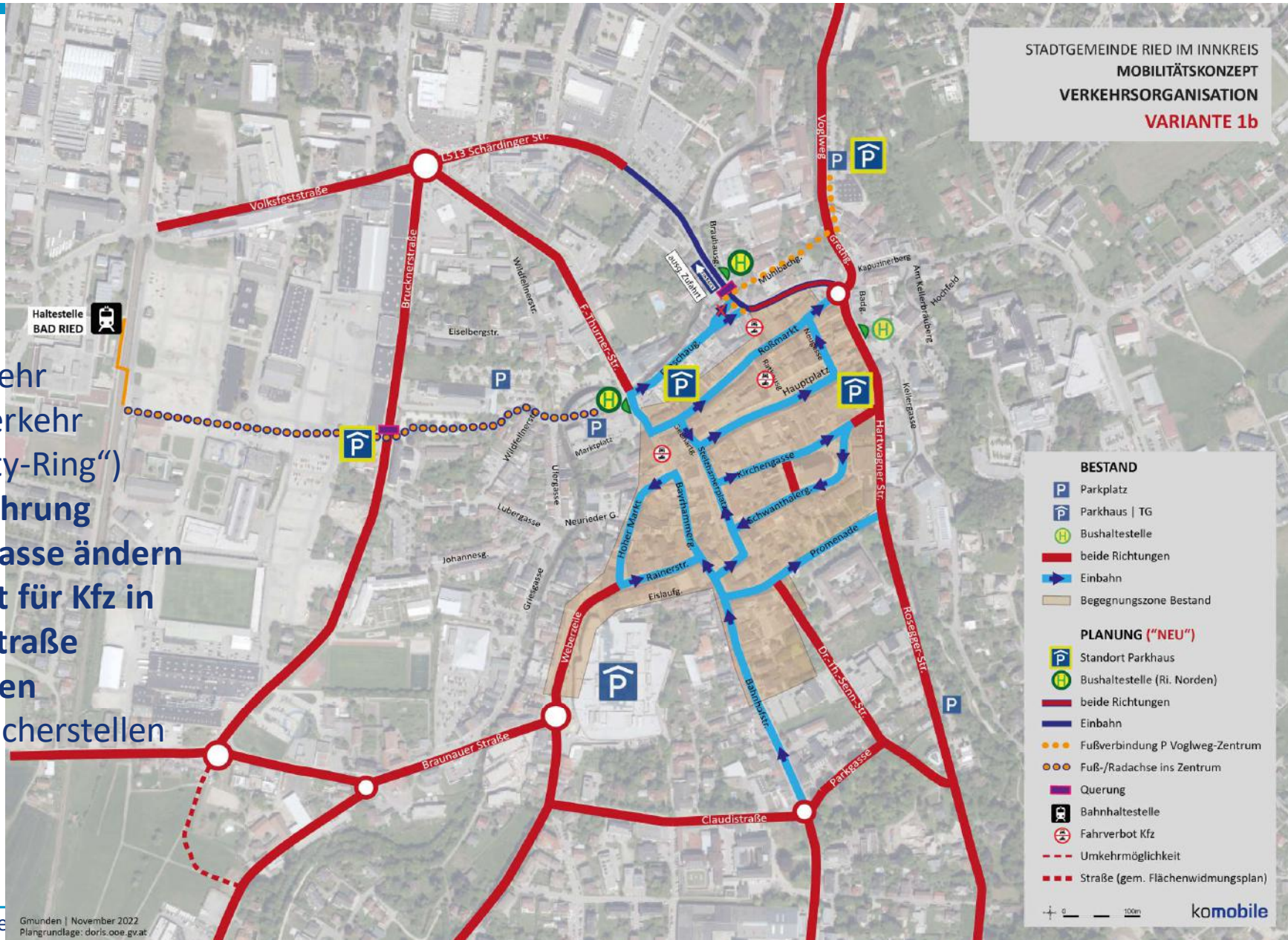


Leitbild

Planfall 4a

Maßnahmen

- Durchgangsverkehr unterbinden (Verkehr bündeln am „City-Ring“)
- **Einbahnführung Froschaugasse ändern**
- **Durchfahrt für Kfz in Thurner-Straße unterbinden**
- Erreichbarkeit sicherstellen und verbessern



Planfall 4 | 2022

Umdrehen Einbahn

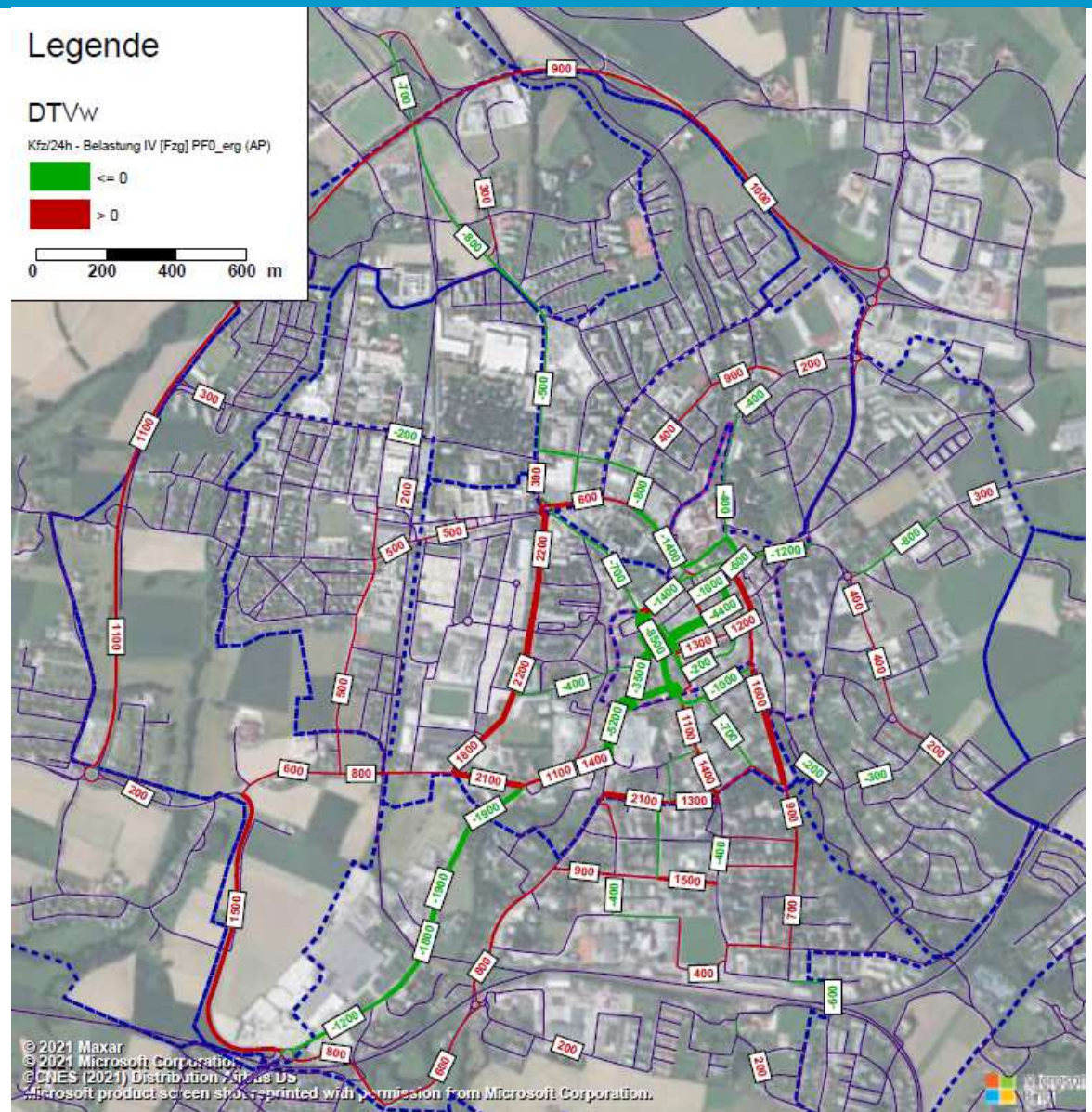
Froschaugasse +

Sperre Schärldinger Tor +

Sperre Thurner-Straße

Differenzbelastungen zu PF 0 2022

- **Konsequente Beruhigung des Zentrums**
 - Nord-Süd-Achse
 - Bereich Weberzeile
- **Verlagerung des gesamten Durchgangsverkehrs auf die Strecken des Cityrings**



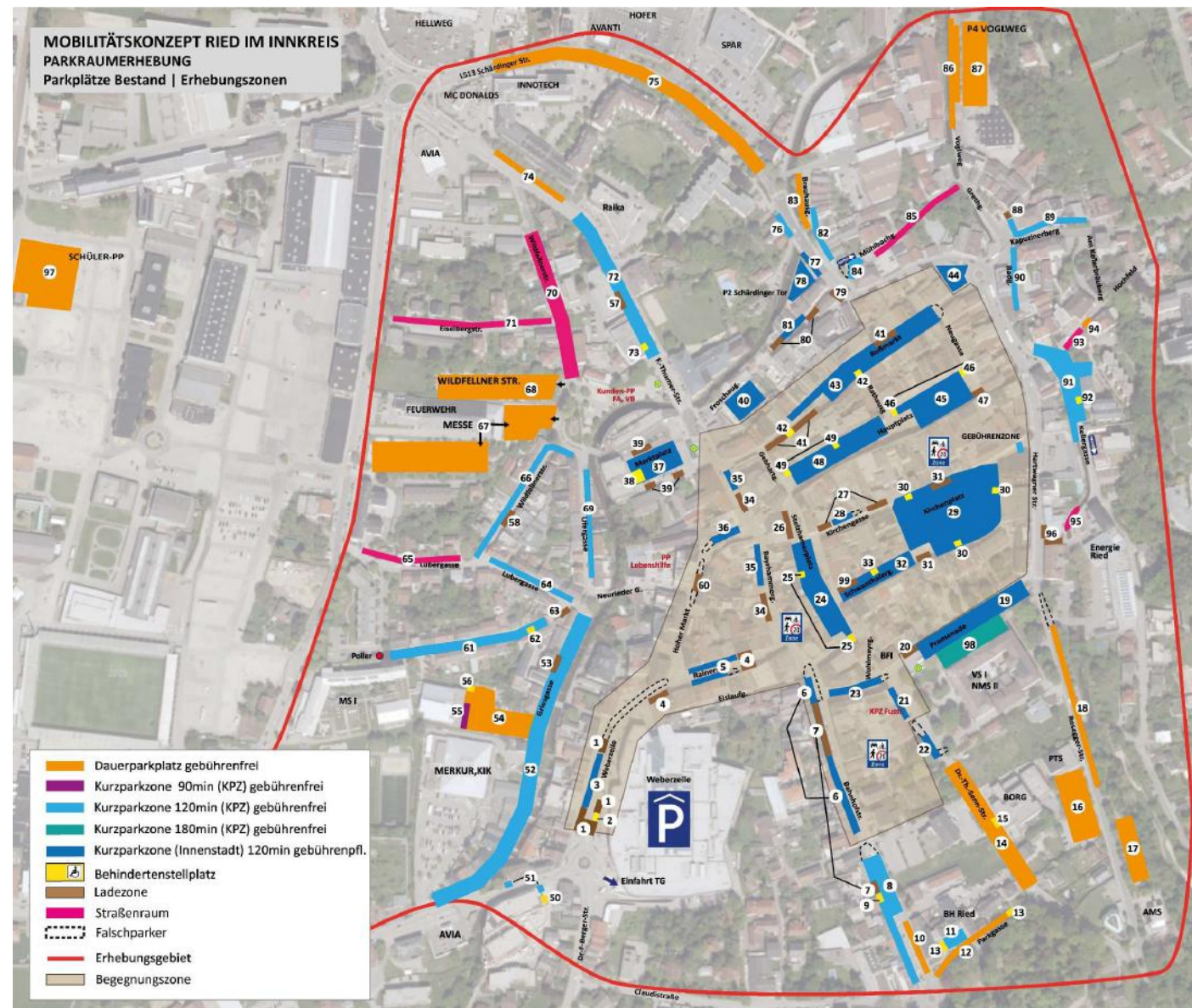
komobile

Parken in der Innenstadt

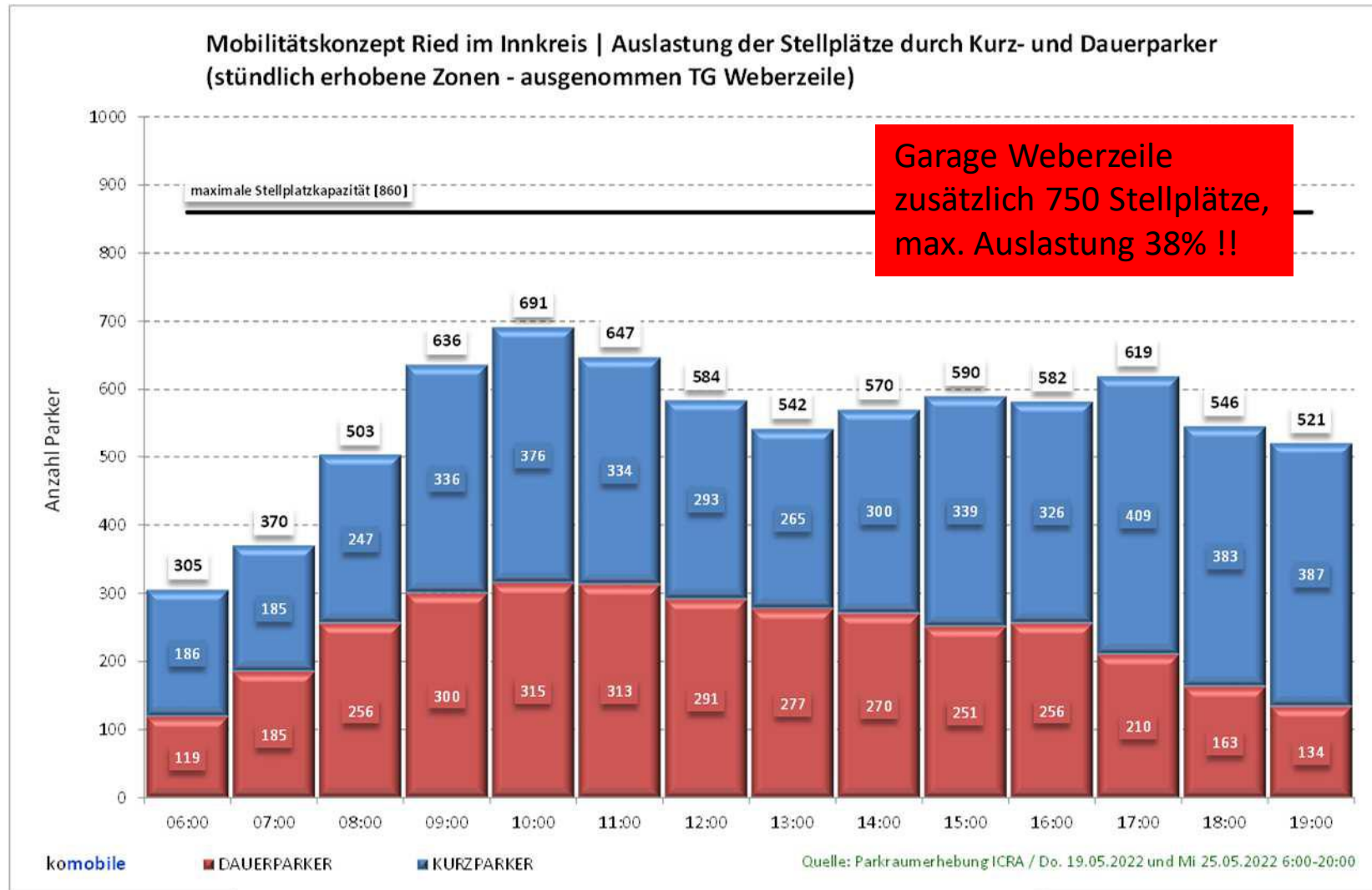
Attraktivierung der öffentlichen Räume

Erhebungszonen

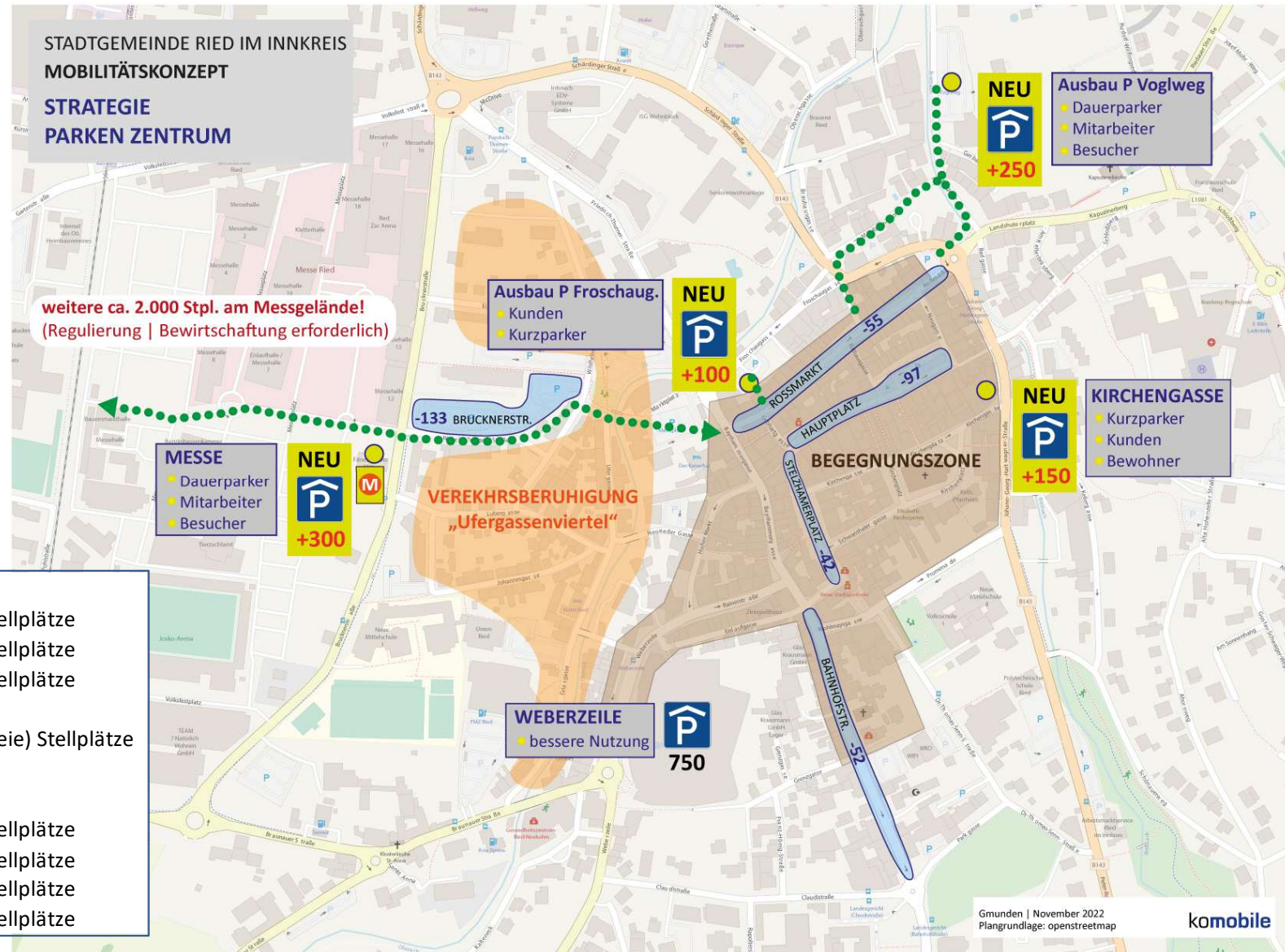
Öffentliche Stellplätze im Erhebungsgebiet	Summe	gebührenpflichtig	gebührenfrei
Kurzparkzonen	736	428	308
90min	7	-	7
120min	686	428	258
180min	43	-	43
Dauerparkplätze	766	-	766
Stellplätze für Behinderte	27	-	27
Stellplätze in Ladezonen	102	-	102
Straßenraum	(64)	-	(64)
Zwischensumme	1.631 (1.695)	428	1.203 (1.267)
EKZ Weberzeile	750	-	-
Summe	2.381 (2.445)	428	1203 (1267)



Auslastung gesamt



Strategie Parken im Zentrum



Schrittweise Verlagerung in Garagen

Kleine FuZo	-70 Stellplätze
Große FuZo	-246 Stellplätze
P Brucknerstraße	-133 Stellplätze

Bessere Nutzung Garage Weberzeile: rd. 450 (freie) Stellplätze

Mögliche neue Standorte

Messe	+300 Stellplätze
Kirchengasse	+150 Stellplätze
Froschaugasse	+100 Stellplätze
Voglweg	+250 Stellplätze

Erster möglicher Umsetzungsschritt

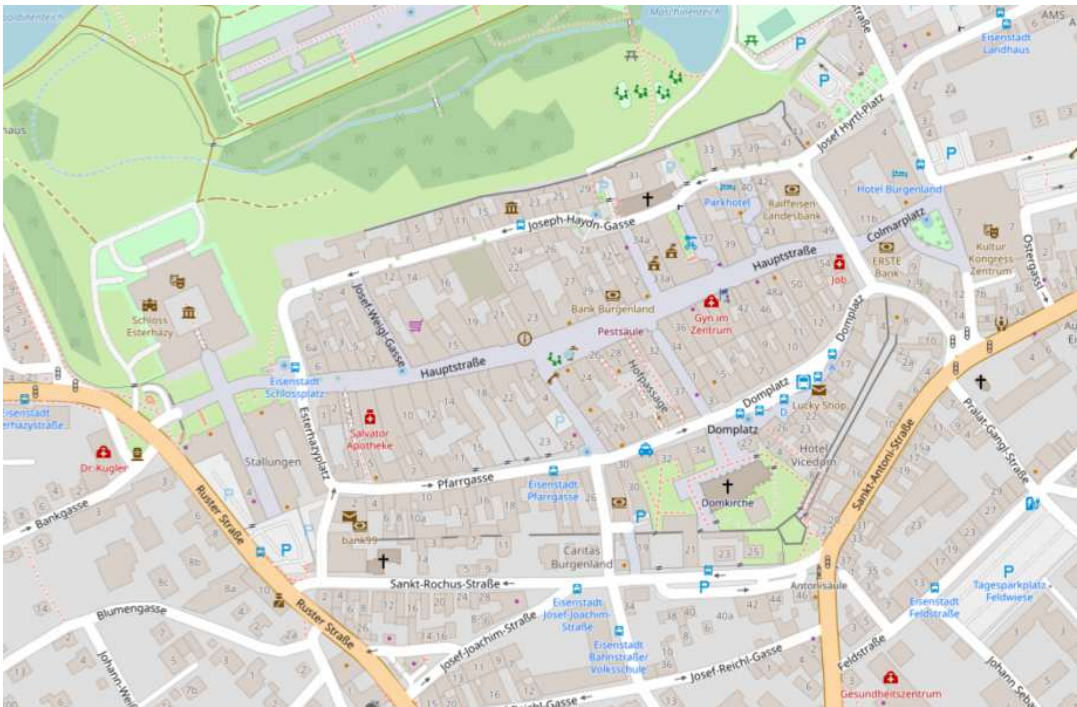
Kleine Fußgängerzone



- Schaffung einer Fußgängerzone im Bereich Stelzhamerplatz – Hauptplatz (gem. Variante 1a)
- Konsequente StVO-konforme Parkraumüberwachung
- Bewerbung der alternativen Parkmöglichkeiten (z.B. Weberzeile)
- Teilweise Neugestaltung und weitere Belebung der Fußgängerbereiche
- Entfall von rund 70 Oberflächen-Stellplätzen

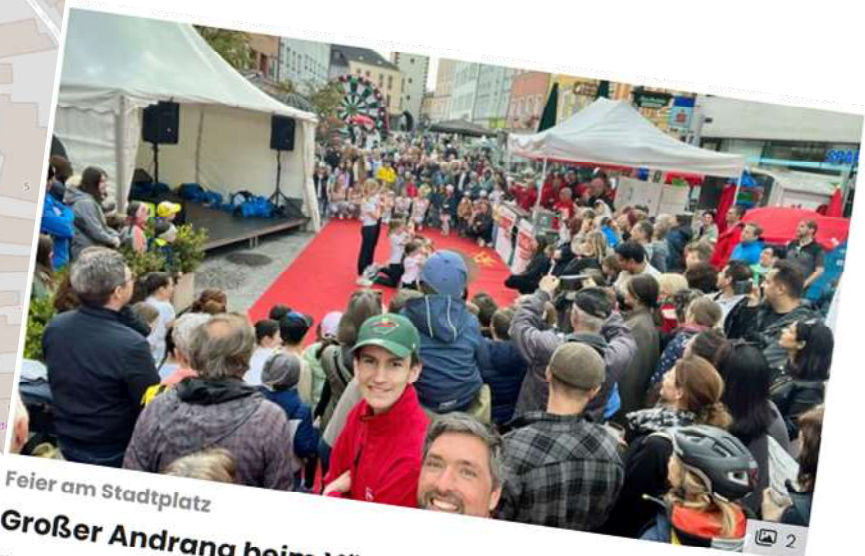
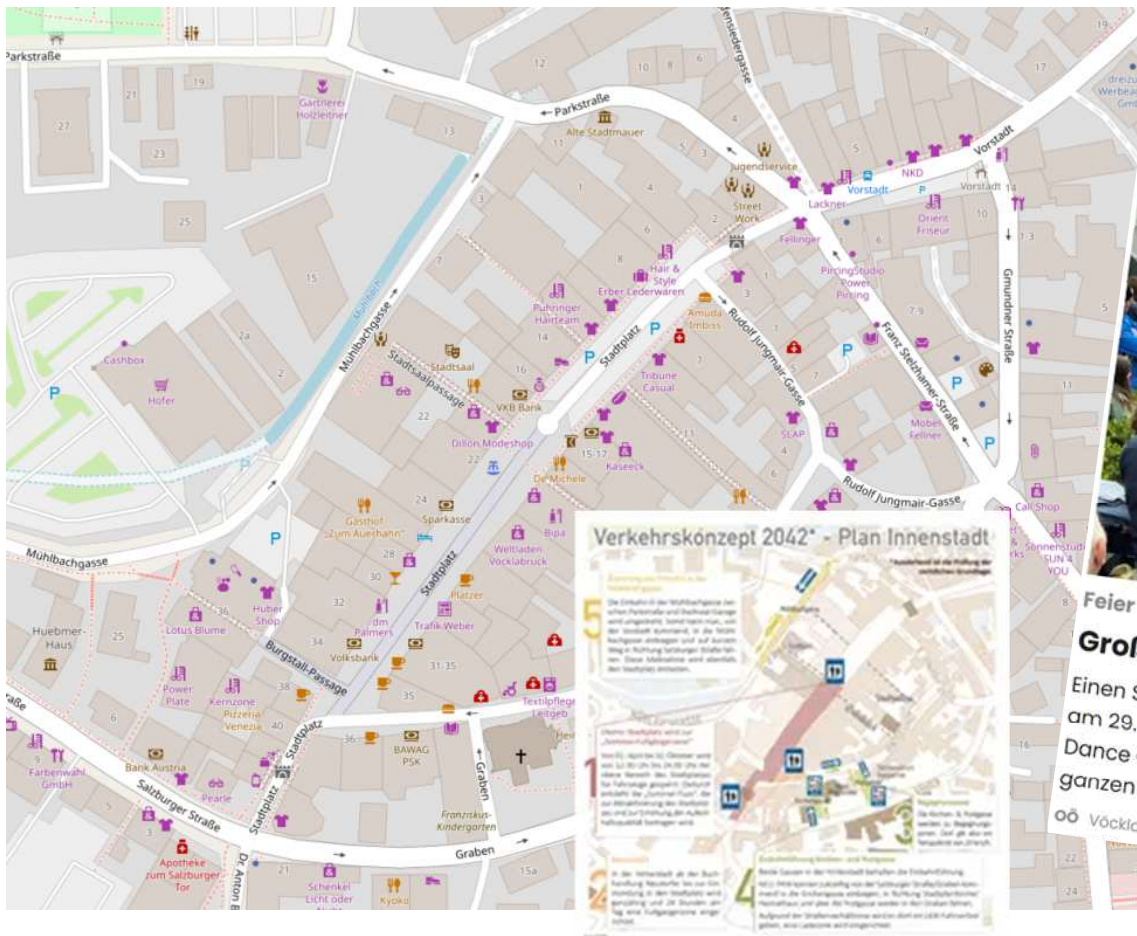
Beispiele Fußgängerzonen – Eisenstadt (B)

14.000 EW



Beispiele Fußgängerzonen – Vöcklabruck (OÖ)

13.000 EW



Feier am Stadtplatz
Großer Andrang beim Vöcklabrucker FuZo-Fest
 Einen Stadtplatz voller Menschen gab es beim ersten Vöcklabrucker FuZo Fest am 29. April. Dance Art Project, die Vöcklabrucker Karate Kids, die Creative Dance Company und viele andere sorgten für gute Unterhaltung über den ganzen Nachmittag. Bereits ab 15 Uhr füllte sich der Veranstaltungsbereich...
 oö Vöcklabruck silvia Viessmann



Parklet-Initiative: mögliche „Bespielung“ „durch Bewohner und die örtliche Wirtschaft



Zusammenfassung Parkraumstrategie

- Schrittweise Umsetzung der Parkraumstrategie
- Kurzfristig: kleine Fußgängerzone möglich
- Standorte für Parkhäuser sichern
- Standort „Messe“ als Mobilitätsknoten ausbauen
 - E-Lademöglichkeiten
 - Verleih von Rädern, Scootern, etc...
- Konsequente Bewirtschaftung des Parkens
 - Moderate flächendeckende Bewirtschaftung (auch für Pendler)
 - Degressive Tarife mit Entfernung zum Zentrum
 - Bewohnerparkzonen mit Ausnahmen
- Konsequente Parkraumüberwachung
- Parallel: Stärkung der „autofreien“ Erreichbarkeit des Zentrums

komobile

Thema

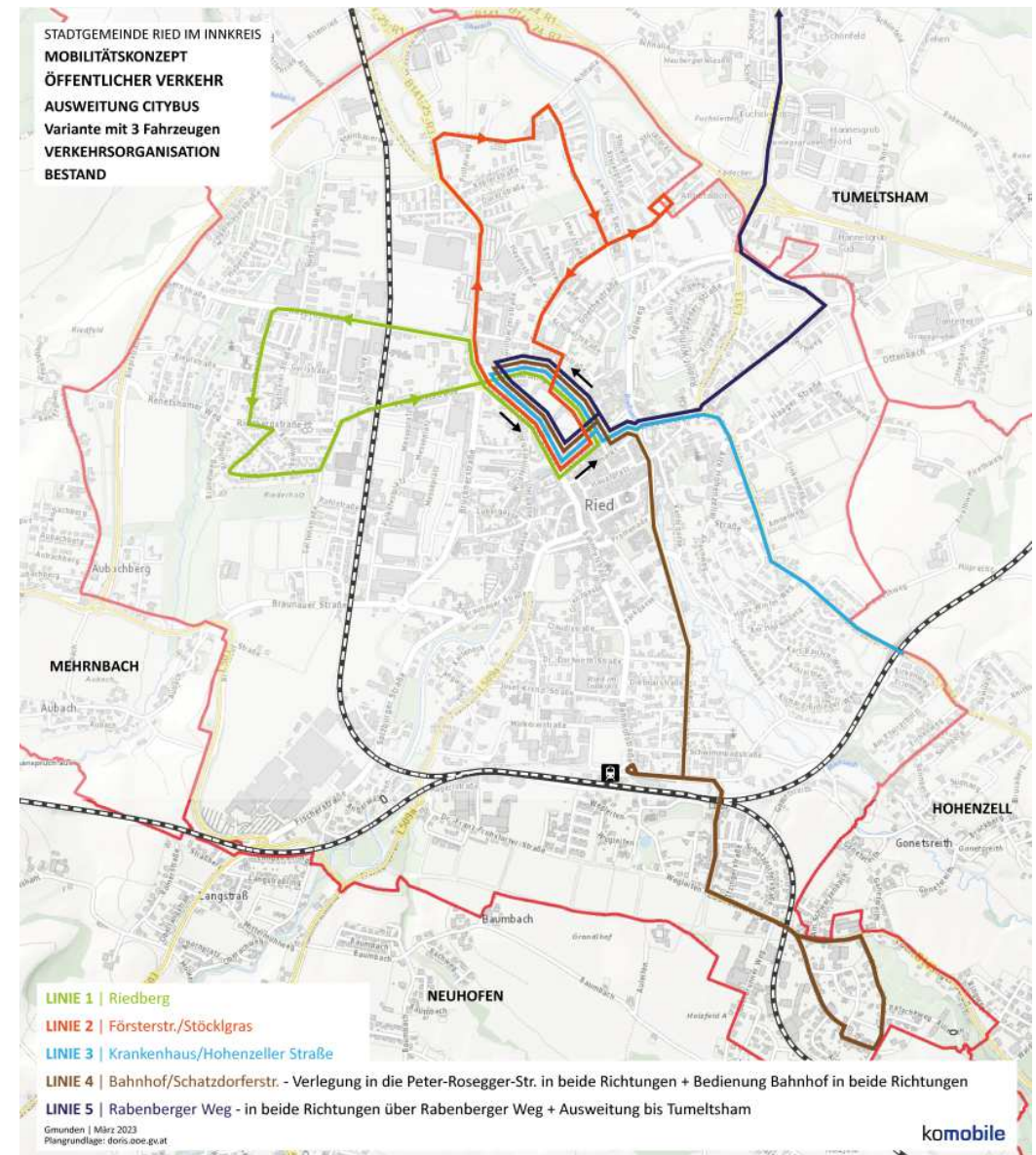
Öffentlicher Verkehr

Ausgangslage öffentlicher Verkehr

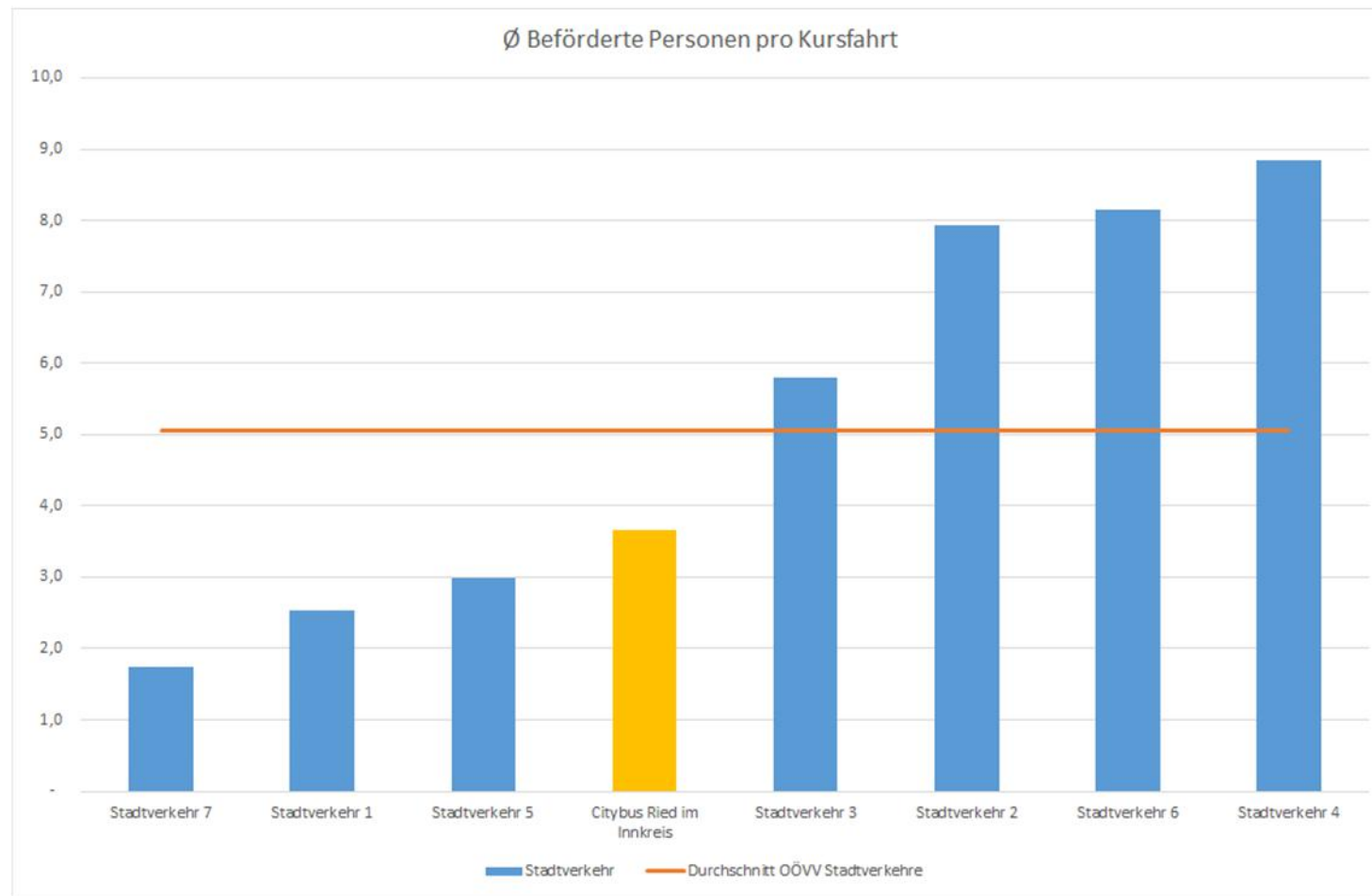
- **Ausgeprägte Verflechtungen in die unmittelbaren Nachbargemeinden**
 - jedoch mit geringer ÖV-Nutzung im Bestand, Potenziale wären zu heben
- **Verhältnismäßig geringe Nutzung des Citybus**
 - Schleifenfahrten | geringe Entfernungen | teilweise nur 60-Minuten-Takt
- **Regionalbus** mit guten Anbindungen ans **Zentrum + Bahnhof**
- Handlungsbedarf und **Potenziale** vor allem im **Stadtumlandverkehr**
- **Anpassungen** an die optimierte Verkehrsorganisation **notwendig**

Option: Ausweitung des Citybus-Angebots

- Einsatz eines zusätzlichen **(dritten) Fahrzeugs**
- Berücksichtigung neue **Verkehrsorganisation Innenstadt**
- **Ausweitungen**
 - 30-Minuten-Takt zum **Krankenhaus** (Linie 3)
 - **Auleiten** (Linie 4)
 - **Tumeltsham** (Linie 5)
- **Aufweichung des Rendez-Vous-Systems!**



Citybusverkehre in OÖ im Vergleich



Quelle: OÖVV

Mögliche Alternative: Ersatz des Citybusses

16.500 EW

Beispiel: LISA.Tulln

- **Teil eines integrierten Mobilitätsangebots**
Shuttle | Radverkehr | Carsharing | Ladestationen
- **50 Haltepunkte im gesamten Stadtgebiet**
 - Beförderung zwischen den Haltepunkten
 - nicht liniengebunden -> von jedem Haltepunkt zu jedem anderen
- **Buchung per App oder Telefon**
- **Weitere Infos z.B. Fußweg zum nächsten Haltepunkt per App**



Neues Angebot Der „Regio-Bus“

Neues attraktives Produkt im öffentlichen Verkehr

- gemeindeüberschreitende Verbindungen
- direkte + rasche Verbindungen
- ergänzend zum Regionalbus und innerstädtischen Verkehr
- Grundtakt 30 Minuten

Erschließung **wichtiger Ziele**

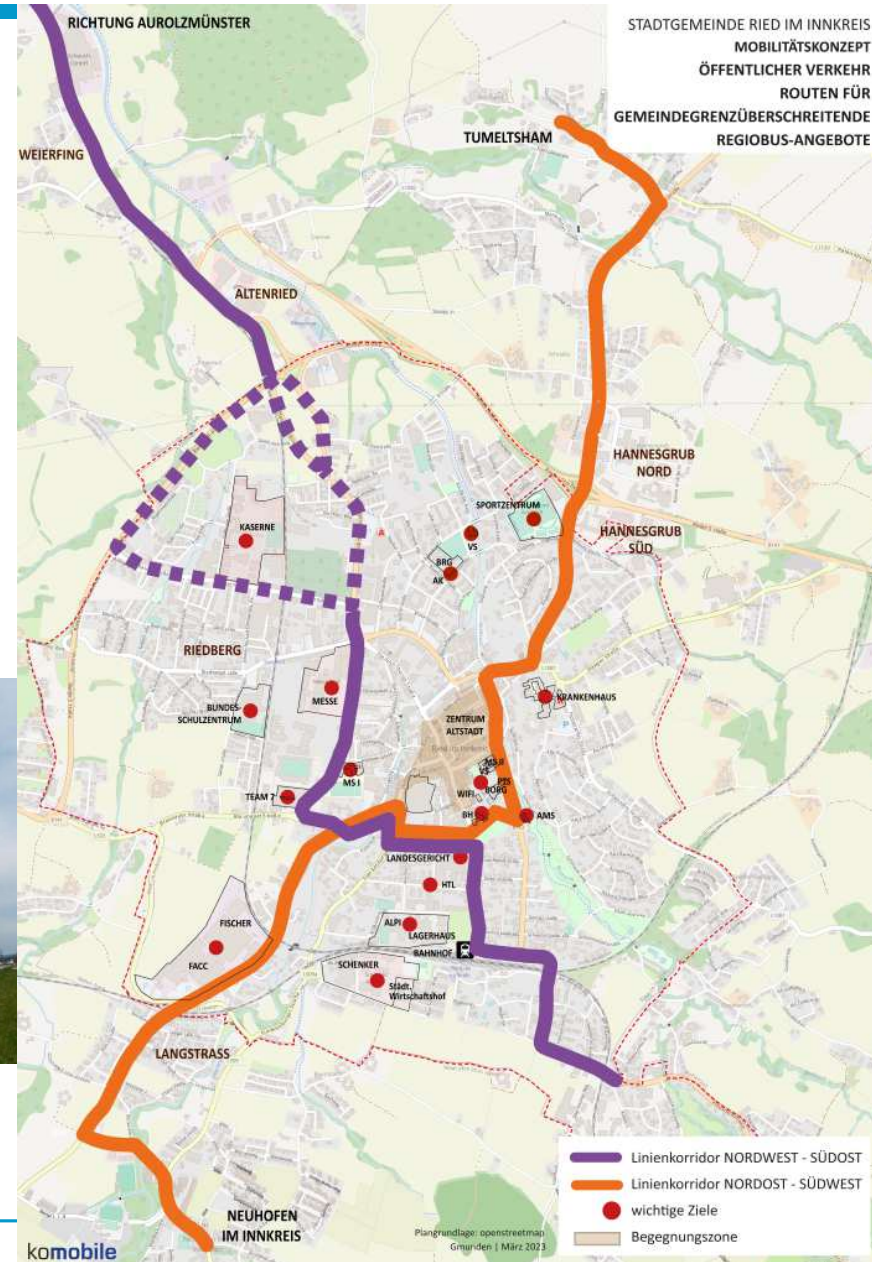
Qualitätsvolles Angebot

-> Pünktlichkeit, Ausstattung ...

Design, Marketing

Kooperation mit großen Betrieben

In Abstimmung mit der **Bahn (Rieder Kreuz“)**



Regionalverkehr Linienführung im Zentrum künftig

- „Stammstrecke“ des Regionalverkehrs wird aus der Bahnhofstraße in die Peter-Rosegger-Straße verlegt
- Anbindung der Innenstadt
Johann-Georg-Hartwagner-Straße
Schärdinger Straße
Friedrich-Thurner-Straße
- **Zu- und Ablaufstrecken** der Regionallinien sowie Schülerkurse weiterhin gegeben



komobile

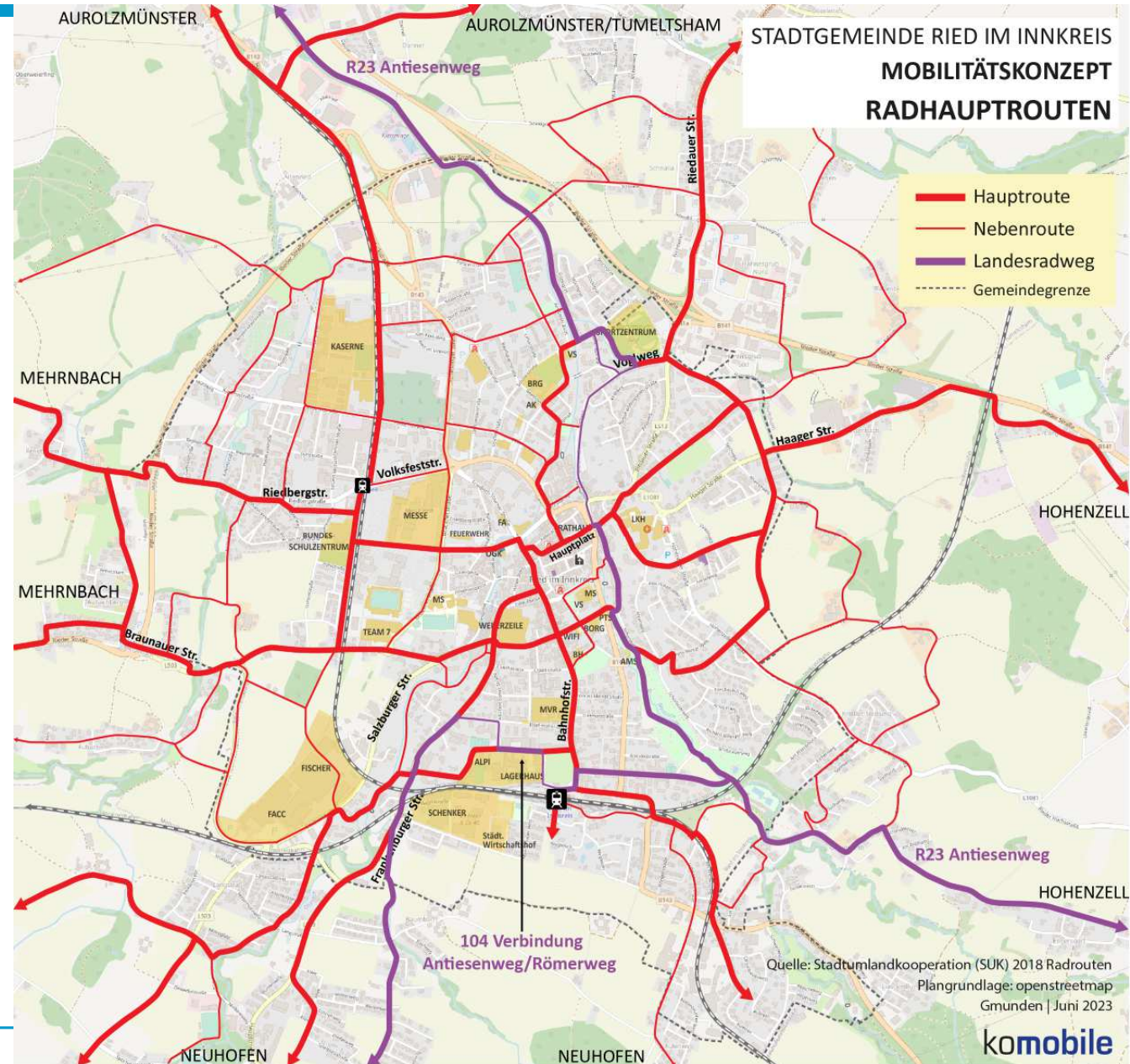
Thema Radverkehr
Radnetzausbauprogramm

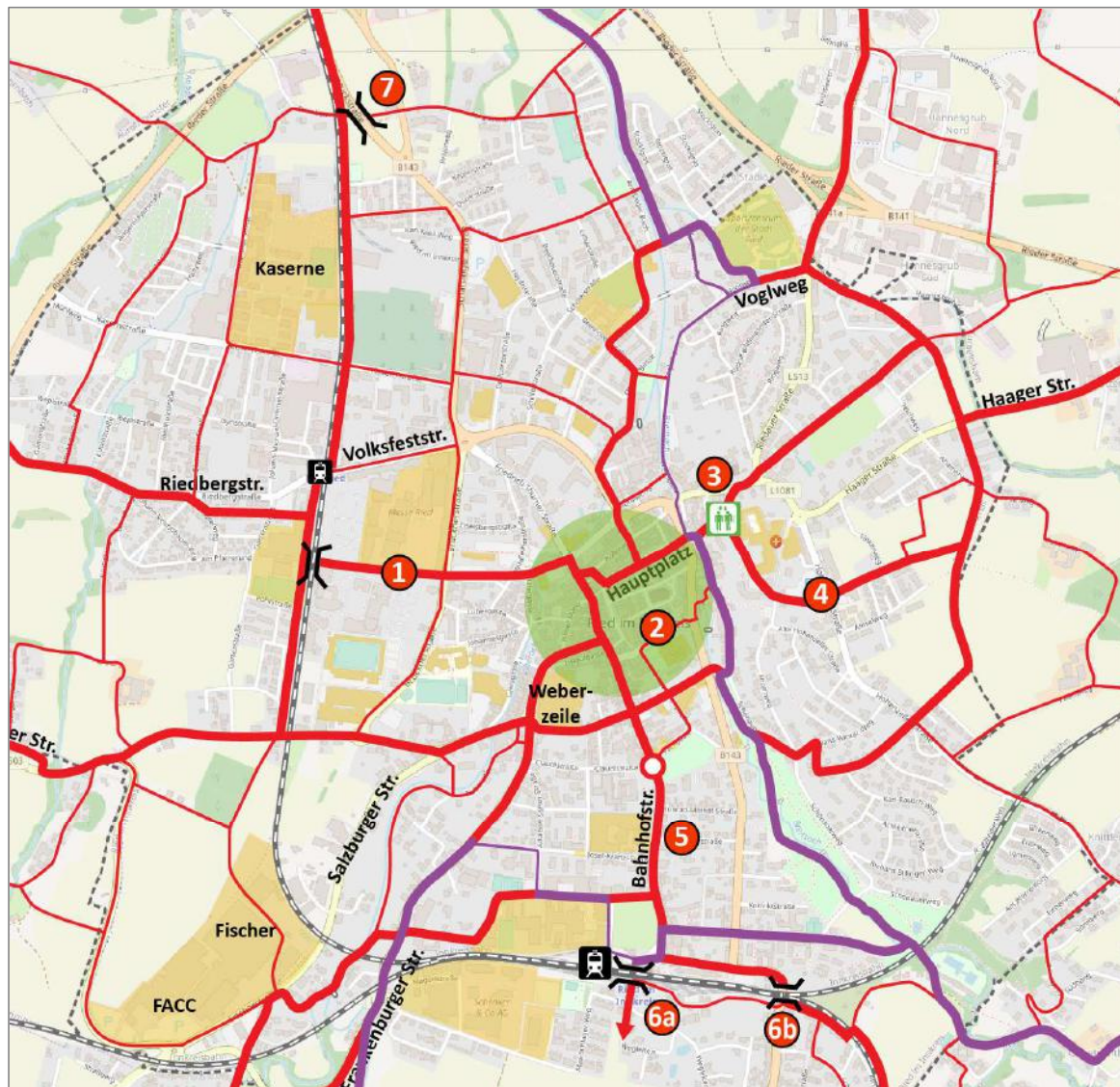
Radhaupttrouten

Basis SUK

Anpassungen gegen über SUK

- Achse Riedberg – Zentrum
- Frankfurterstraße + Weg entlang der Oberach | Kalteneck statt Salzburger Straße
- Route Nord – Hauptplatz über Schäringer Tor
- Achse Hauptplatz – Krankenhaus – Kleinried statt Lughofer KV und Kapuzinerberg
- Spange Nord
- Hauptroute nach Auleiten





STADTGEMEINDE RIED IM INNKREIS MOBILITÄTSKONZEPT SCHLÜSSELMASSNAHMEN RAD

- 1 Ausbau Achse Bhst. Bad Ried - Zentrum (inkl. Bahnunterführung)
- 2 Radfahren in der Begegnungszone (beide Richtungen)
- 3 Barrierefreie Verbindung Krankenhaus - Zentrum
- 4 öffentl. nutzbare Verbindung Krankenhaus - Kleinried
- 5 Geh- und Radweg Bahnhofstraße
- 6a Unterführung Bahnhof Ried
- 6b Unterführung Eberschwangerstraße
- 7 Unterführung Schärldinger Straße

Plangrundlage: openstreetmap
Gmunden | Juni 2023

komobile

1 Achse Riedberg - Zentrum

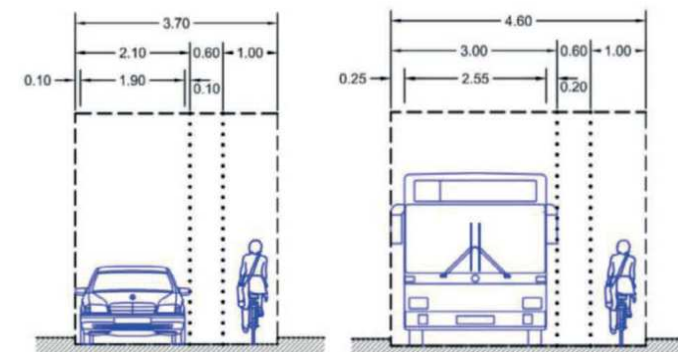


2 Radfahren in der Innenstadt

- Ziel: Radfahren in beide Richtungen in der Begegnungszone ermöglichen
- Öffnung von Einbahnen generell empfohlen (RVS)
- **Verkehrsberuhigung erforderlich!**
- 20 km/h in der Begegnungszone
- Wichtig: Platz und Blickkontakt herstellen –“Prinzip Begegnungszone“
- Einbahnen bei Bedarf von Parkern „befreien“
- Erforderliche Begegnungsbreiten (Pkw+Rad)
- [Radfahren in der Fußgängerzone erlauben (max. 10 km/h)]
- Bewusstseinsbildung für richtiges Verhalten in Begegnungszone [und Fußgängerzone]!



Bahnhofstraße Ri Zentrum



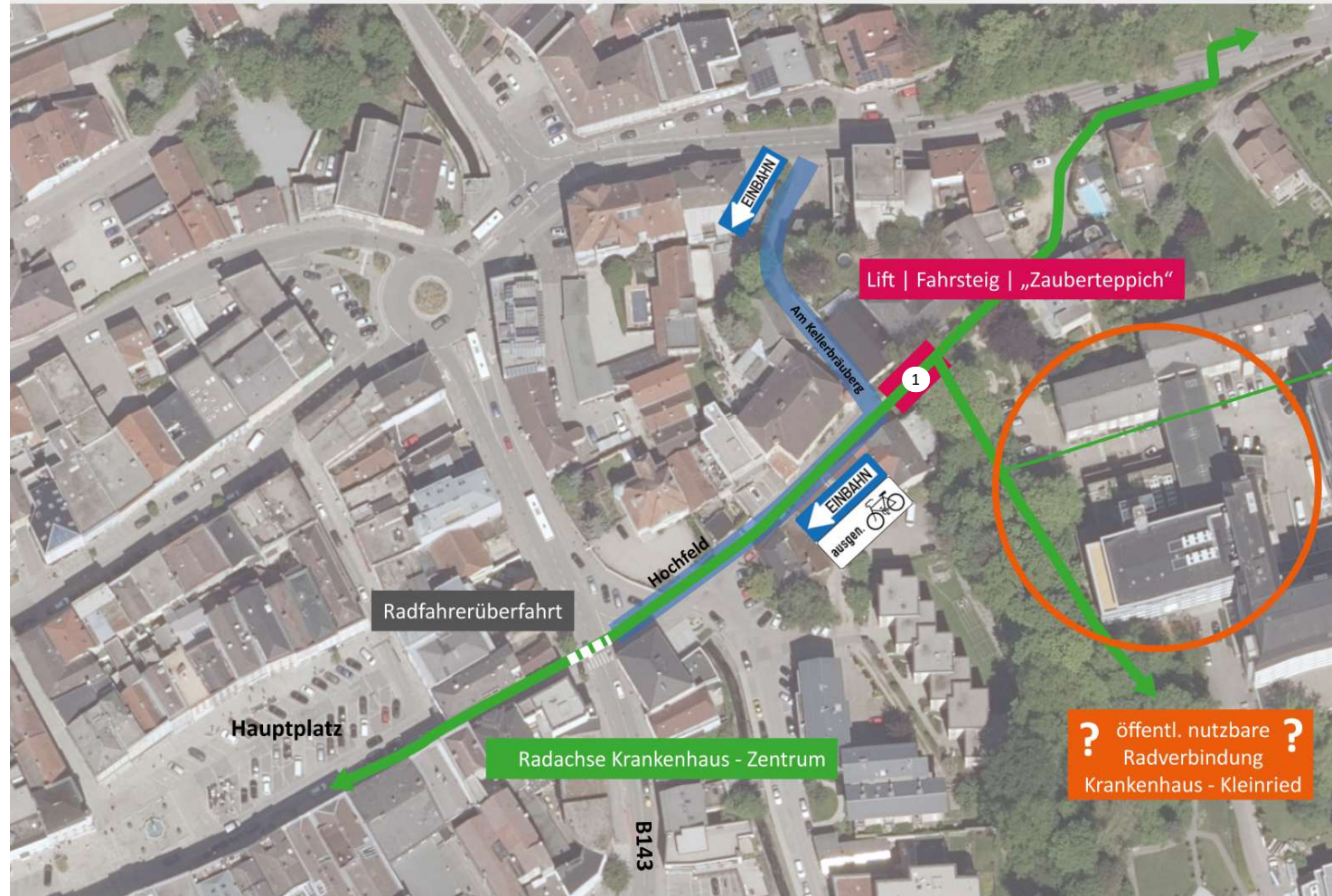
Quelle: RVS 03.04.12, Begegnungsfälle Pkw | Rad, Lkw | Rad bei 20 km/h

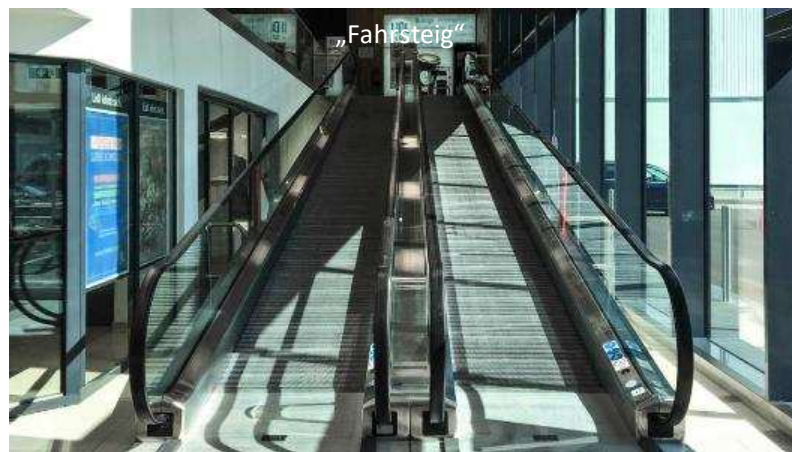
③ Barrierefreie Verbindung Krankenhaus - Zentrum



STADTGEMEINDE RIED IM INNKREIS
MOBILITÄTSKONZEPT

Barrierefreie Verbindung
Krankenhaus - Zentrum





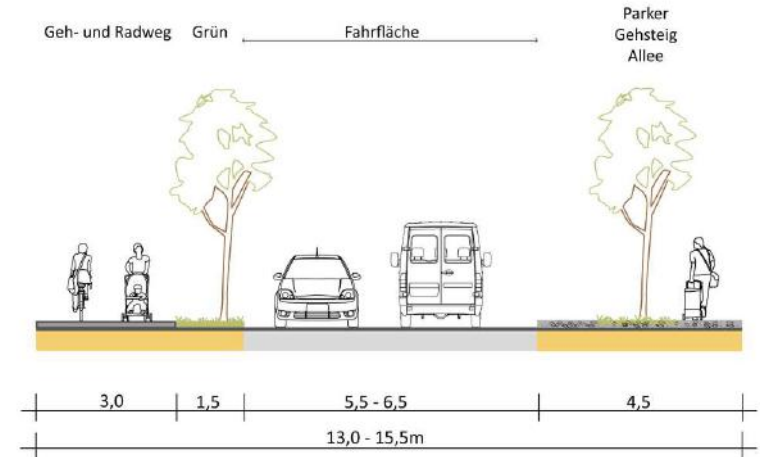
Beispiele 3

5 Radachse Bahnhofstraße



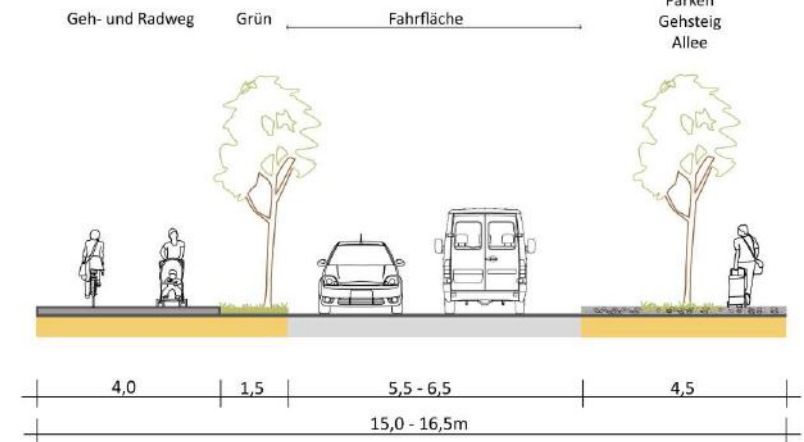
STADTGEMEINDE RIED IM INNKREIS MOBILITÄTSKONZEPT

Bf. Richtung Norden | Höhe nördl. neue Wohnanlage bis KV
PLANUNG 13,5 - 15,5 m



STADTGEMEINDE RIED IM INNKREIS MOBILITÄTSKONZEPT

Bf. Richtung Norden | Höhe neue Wohnanlage
PLANUNG 15,5 - 16,5 m



6 Unterführung Bahnhof – Anbindung Wegleiten | Auleiten



Beispiel Bahnhof Lienz



Radabstellanlagen



Fahrradboxen



Radbügel Innova Metall

- an zentralen Plätzen und Einrichtungen in der Gemeinde
- qualitativ hochwertige Radabstellanlagen
 - ⇒ am Rahmen absperrrbar
 - ⇒ sicher und standfest
 - ⇒ ausreichend Platz zum Ein- und Ausparken
 - ⇒ fahrend und direkt erreichbar
 - ⇒ für Dauernutzer witterungsgeschützt (z.B. Beschäftigte,..)
 - ⇒ für Kurznutzer (Kunden, Besucher,..) Radbügel möglichst direkt bei den Eingängen
 - ⇒ mietbare Fahrradboxen (z.B. an Bahnhöfen, inkl. E-Lademöglichkeit)



Überdachte Radabstellanlage, Hoch-/Tiefaufstellung



Land Salzburg, Leitfaden Fahrradparken 2013



komobile

Thema Gehen
Örtliches Fußverkehrskonzept

The map displays the town of Ried im Innkreis with a blue line network representing the planned pedestrian routes (Fuß-Sollwegenetz). Various icons are placed throughout the town to indicate key locations: yellow squares with two figures for kindergartens (Kiga), red squares with a school building for compulsory schools (Pflichtschule), brown squares with a person icon for school locations (Schulstandort), and orange squares with an 'H' for daycares (Hort). A legend in the top right corner explains these symbols. The map also shows surrounding areas like AUROLZMÜNSTER, MEHRNBACH, HOHENZELL, and NEUHOFEN.

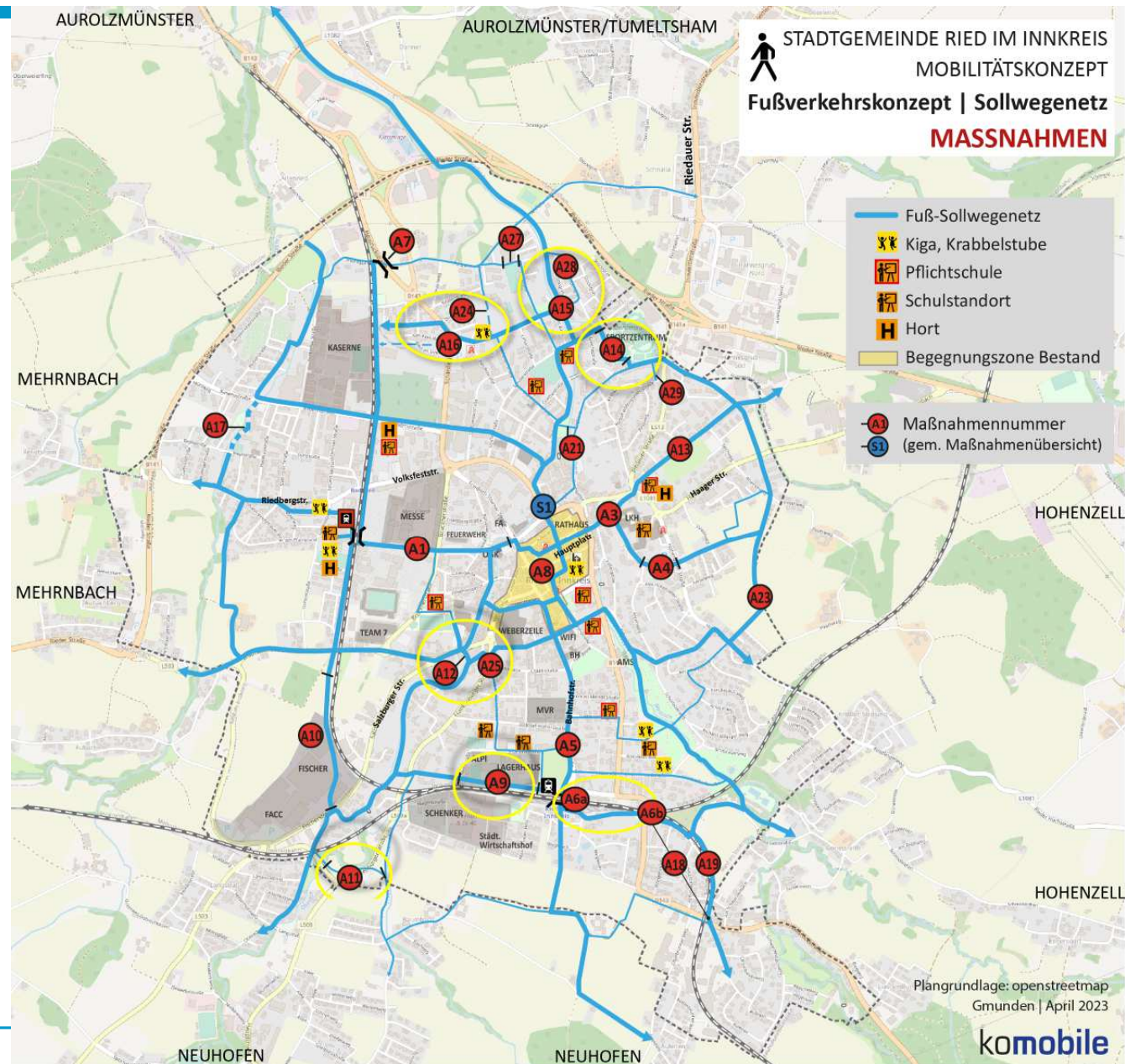
STADTGEMEINSCHAFT RIED IM INNKREIS
MOBILITÄTSKONZEPT
Fußverkehrsnetz | Sollwegenetz

- Fuß-Sollwegenetz
- Kiga, Krabbelstube
- Pflichtschule
- Schulstandort
- Hort
- Begegnungszone Bestand

Plangrundlage: openstreetmap
Gmunden | April 2023
komobile

Fußverkehrskonzept Soll-Wegenetz + 41 Maßnahmen

Aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr)			
A1	Achse Riedberg (Messe) - Zentrum inkl. Unterführung Bahnhofstraße Bad Red und Geh- und Radweg		•
A2	Radfahren gegen die Einbahn in der Begegnungszone	•	
A3	Barrierefreie Verbindung Krankenhaus - Zentrum	•	
A4	Öffentlich nutzbare Verbindung Krankenhaus - Kleinried	•	
A5	Geh- und Radweg Bahnhofstraße	•	
A6a	Unterführung Bahnhof - Anbindung Wegleiten Auleiten	•	
A6b	Ausbau Unterführung Eberwanger Straße: Geh- und Radweg	•	
A7	Unterführung Schäringer Straße	•	
A8	Aktivierung Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Innenstadt	•	
A9	Fußläufige Anbindung an den ÖV: Sicherung und Ausbau Wegenetz entlang der Bahn südlich des Lagerhauses	•	
A10	Fußläufige Anbindung an den ÖV: Begleitweg (Geh- und Radweg) entlang der Bahn südlich der Baunersstraße zu Fischer und FACC	•	
A11	Neue Verbindung zwischen Weg Baumbach und Unterführung Langstrahl (zu berücksichtigen auch bei Sprung3 -geplanter KV)	•	
A12	Geh- und Radwegbindung zwischen Katerneck (Weg entlang der Oberach) und der NMS Brucknerstraße (inkl. Sieg über die Oberach)	•	
A13	Geh- und Radweg Badenbergerweg (Prüfung Fahrradstraße)	•	
A14	Gehen entlang von Böcken: neue Wegverbindung entlang des Ottenbachs westlich des Stadions zwischen Voglweg und Schülerstraße	•	
A15	Fußgänger- und Radfahrensteig über die Oberach - nach Stöckig (Verlängerung Raimundstraße)	•	
A16	Querung Schäringerstraße und Netzschluis zu Bahnhofs (unter Berücksichtigung des Neuplanungsgebietes)	•	
A17	Gehen entlang von Böcken: Neue Wegverbindung südlich des Eltern-Kind-Zentrums (Kasernstraße) bis Riedstraße entlang des Aubachs	•	
A18	Querungshilfen über die B143	•	
A19	Ausbau Weg Gonserseth entlang der Bahn zu Geh- und Radweg	•	
A20	Geh- und Radweg Kapuzinerberg inkl. Querungshilfe	•	
A21	Fußgänger- und Radfahrensteig Brauhausplatz	•	
A22	Radfahrerüberfahrt und Adaptierung Kreuzung B143 Hochfeld Inzergasse	•	
A23	durchgehender Geh- und Radweg am künftigen verlängerten Berta Brader Weg	•	
A24	Verbindung Heilpädagogischer Kindergarten - Försterstraße	•	
A25	Geh- und Radweg Frankenburger Straße inkl. Ermöglichung Querung von Katerneck (z.B. Stiege/Rampe)	•	
A26	Neue Wegverbindung zwischen Soukupweg und Finkenweg	•	
A27	Geh- und Radweg zwischen Rennertstraße und Försterstraße	•	
A28	Anschluß Riedbach-Stöckig	•	
A29	Durchstich zum Voglweg (Kreuzberg)	•	
A30	Lückenschluß Geh- und Radweg Braunauerstraße FACC	•	
A31	Durchstich Molkenstraße (Geh- und Radweg)	•	
A32	Geh- und Radweg Schäringer Straße zwischen KV Schäringer Straße und Maximarkt	•	
A33	Konzepte für Schulfeld erstellen: verkehrsberuhigter Bereich vor den Schulen, Prüfung von Schulstraßen und Elternkassen, Anbindung an Radwegenetz, Sicheres Gehen (im Schulumfeld und generell im Stadtgebiet)	•	
A34	Neuaufstellungen des Fuß- und Radwegenetzes anbinden	•	
A35	Beschilderung Hauptwegenetz Fuß (Rad) (Leitsystem) und Trachtlachmachung (Markierungen)	•	
A36	Radstellanlagen bei zentralen Einrichtungen in hoher Qualität und engmaschig	•	
A37	Bewusstseinsbildung pro Aktiver Mobilität	•	
A38	Errichtung von Fußgänger- und Radfahrerstationen	•	
A39	Posten Radfahrerüberfahrt stärken (Einbindung in Prozess der Verkehrsplanung)	•	
A40	Bewahrung des Radverkehrs auf Hauptstraßen bei Querung untergeordneter Straßen	•	
A41	Sicherung wichtiger Wegverbindungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan (Einrichtung Hauptwegenetz Fuß (Rad))	•	



Schwerpunkte zum **Fußverkehr** | Schlüsselmaßnahmen

- Verkehrsberuhigung | **Attraktivierung** | Erreichbarkeit **Innenstadt**
- **Querungsstellen** an stark befahrenen Straßen (z.B. Brucknerstraße, Hartwagnerstraße, Schärdinger Tor)
- **Schwerpunkt Schulen: Konzepte für Schulumfeld (Schulstandorte, Kiga)**
- **Gehen an Bachverbindungen in der Stadt**
- Anbindung an das Fuß- und Radwegenetz bei **Neuaufschließungen**

Best Practice

Was machen andere?



Stadtzentrum Trofaiach



Zählstelle in Weiz



Schulstraßen in Bozen



Lendplatz in Graz

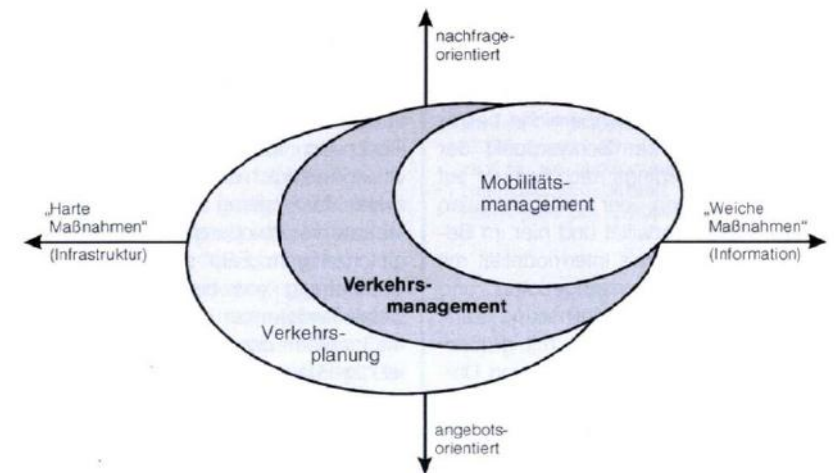
komobile

**Thema Stadtentwicklung und
Mobilitätsmanagement**

Mobilitätsmanagement

Worum geht es da?

- **Nachhaltige Strukturen** entwickeln
 - Raumplanung und Stadtentwicklung
- **Software der Verkehrsplanung**
 - Bewusstseinsbildung
 - Information
 - Motivation



Nachhaltige Strukturen entwickeln

Grundsätze der Stadtentwicklung

- **Innenentwicklung** statt Zersiedelung
- Stärkung der **Nahversorgung** (Stadtzentrum !)
- Bauland in der Nähe von **ÖV-Haltestellen**
- Prinzip der **15-min-Stadt**
Infrastruktureinrichtungen (Nahversorger, Schulen, Kiga, zentrale Einrichtungen,..) in 15min zu Fuß
/ mit dem Rad erreichbar
- **Neuerschließungen** mit optimaler Erreichbarkeit für ALLE Verkehrsmittel
- Sicherung eines **engmaschigen Wegenetzes** (z.B. im Bebauungsplan)

Öffentliche Räume für aktive Mobilität

Beispiel Rauchmühle, Salzburg Stadt



Multimodale Stadtteile

Beispiel Hygge-Wohnen Wels

GLÜCK AUF ZWEI RÄDERN: DENN RADFAHRER SIND GLÜCKLICHERE MENSCHEN

Radfahren nützt der eigenen Gesundheit, dem eigenen Wohlbefinden, der Gesellschaft und der Umwelt. Fahrräder sind also wahre Allroundtalente und erfahren als solche hier eine besondere Wertschätzung.

- Mit dem Rad bis vor die Wohnungstüre - auch im dritten Stock
- Radfreundliche Gänge & Lifte
- Sichere & praktische Abspermmöglichkeiten
- Lastenräder und E-Bikes zum Bikesharing
- Kleine Werkstatt für einfache Radreparaturen



NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT

Zum Wohngefühl gehört für uns auch die Fortbewegung von und zu den Wohnungen. Und die gestalten wir, passend zur skandinavischen Lebensweise, so nachhaltig wie möglich.

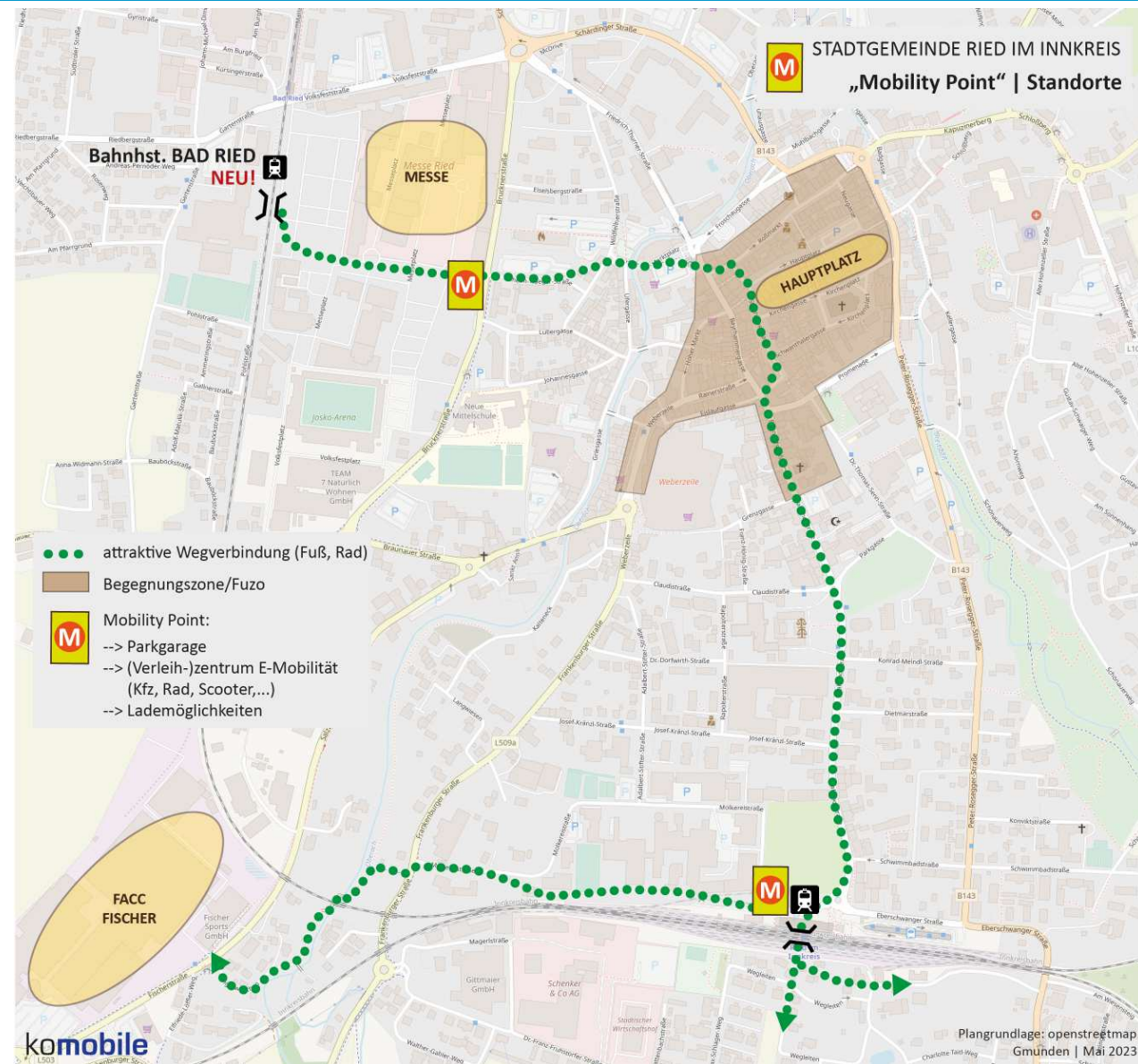
- Fortbewegung auf umweltfreundliche, praktische Art
- Mit E-Auto, E-Lastenrädern und radfreundlichem Ansatz
- Fokus auf „Nutzen statt Besitzen“ durch Möglichkeiten des Car- und Bikesharing

Quelle: Trio Development GmbH, 2021

Mobility Points Ried – Standorte

Standort 1 Bahnhof Ried

Standort 2 Messe Ried
(Parkhaus)



Betriebliches Mobilitätsmanagement

Beispiele

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

klimaaktiv
mobil

klimaaktivmobil.at
bm.k.gv.at

Fahrradfreundlicher Betrieb

09.12.2022 Pressemeldung



Bildquelle: Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

- Erweiterung des Standortes – rund 500 neue Arbeitsplätze
- Ganzheitliches Mobilitätskonzept in mehreren Bereichen:
- Radverkehr
- ÖV, Shuttleservice
- Parkplatzmanagement
- Bewusstseinsbildung

Smart Mobility: FACC stellt Mitarbeitern E-Firmenflotte zur Verfügung

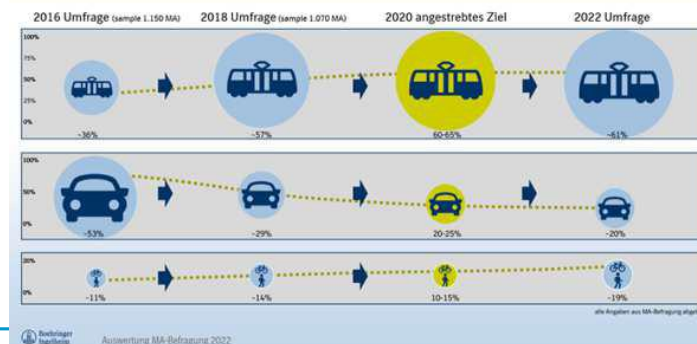


Für Fahrten von und zum Arbeitsplatz stellt die FACC ihren MitarbeiterInnen ab nächstem Jahr E-Autos zur Verfügung. Damit setzt die FACC einen starken Impuls für mehr Nachhaltigkeit und trägt dazu bei, die Fahrtkosten stark zu reduzieren.

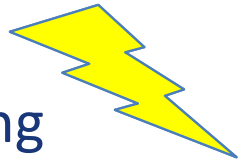
(3651 Zeichen) 1 Bild

Entwicklung Modal Split (ohne Twin Tower)

DRAFT



Bewusstseinsbildung



Kampagnen, Social Media, Plakataktionen

- Gesundheitseffekte des Radfahrens
- Zeitersparnis auf innerörtlichen Wegen,
- Gemeinde als Vorbild...

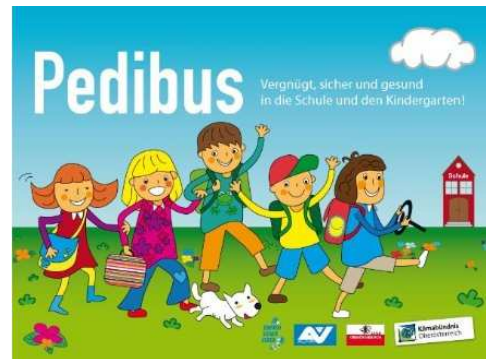
„Blühende Straßen“



Feste, Veranstaltungen



„GEHmeindeRADsitzung“



„Radln als Hausaufgabe“

Aktionen während der europäischen Mobilitätswoche



Kindergarten-Mobilitätsbox

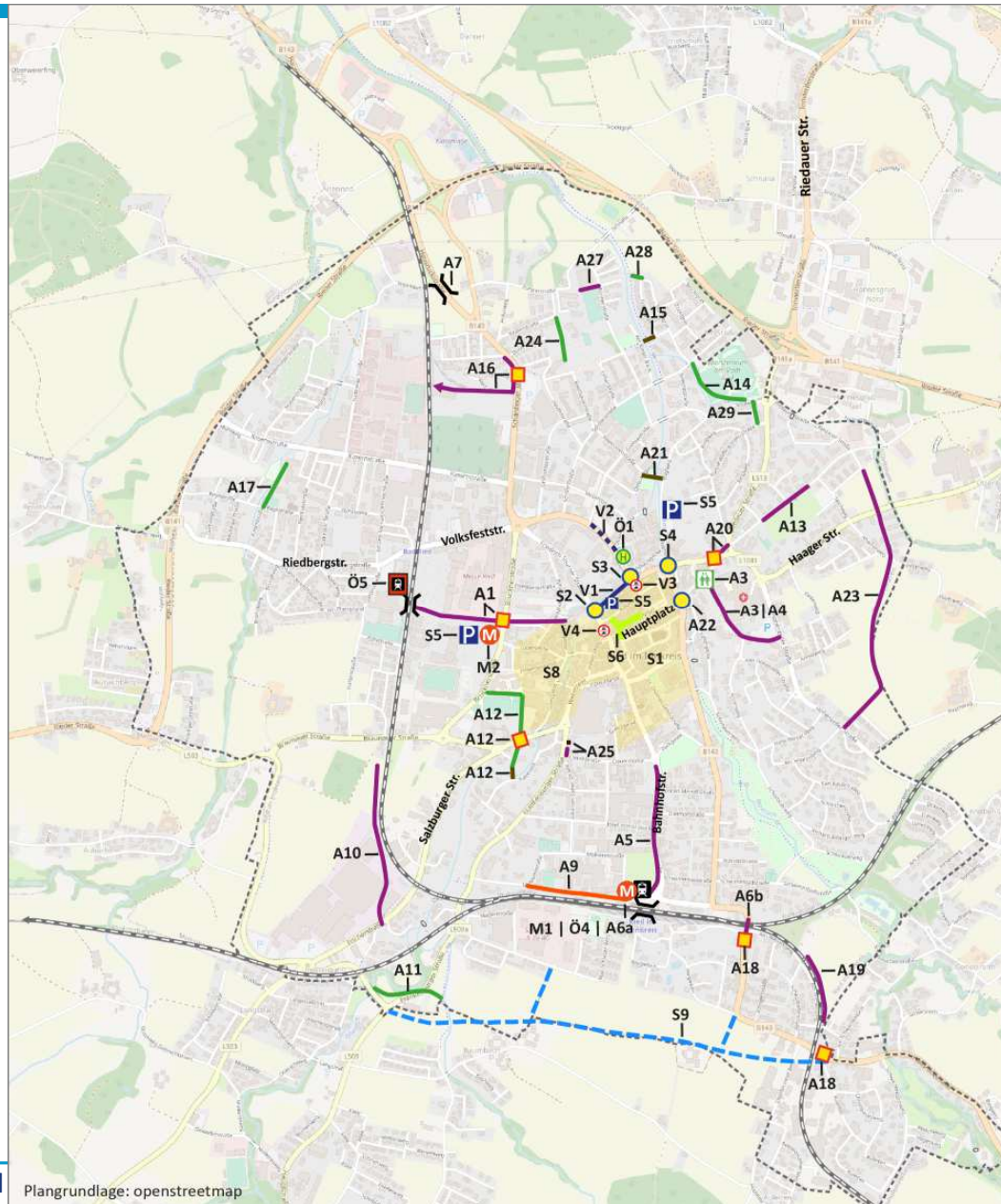


...weitere Ideen und Anregungen u.a. beim Klimabündnis OÖ, AUVA, klimaaktiv mobil (Beratungsprogramme z.B. Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche,...)

komobile

Zusammenfassung

Maßnahmenübersicht



Verkehrsorganisation

V1 *Maßnahmennummer*

■■■■ Einbahn (Ri. Norden)

☒ Umdrehen Einbahn

 Kfz-Fahrverbot

Straßenbaul. Maßn. | Verkehrsberuhig.

S1 *Maßnahmennummer*

 mögliche kleine Fuzo

■ ■ ■ mögl. neue Straßenverbindung

 Kreuzungsumbau

P mögl. neuer Standort | Ausbau Parken

Verkehrsberuhigung

Aktive Mobilität (Fuß-/Radverkehr)

A1 *Maßnahmennummer*

 Geh- und Radweg

— Sicherung | Ausbau Wegverbindung

 neue Wegverbindung

■ Fußgänger- und Radfahrersteg

 Querungshilfe

 Kreuzungsumbau

 Aufstiegshilfe (Lift, o.ä.)

■ Stiege/Rampe

⌋ Unterführung

Öffentlicher Verkehr

Ö1 *Maßnahmennummer*

 Bushaltestelle neue Lage Bahnhaltestelle

Mobilitätsmanagement

M1 *Maßnahmennummer*

 Mobility Point

Mobilitätskonzept Ried im Innkreis			
Maßnahmenübersicht		komobile	Stand: 13.7.2023
Nr.	Beschreibung	Fremdgrund- bedarf	Kooperation mit Land OÖ ÖBB OÖEVV
Verkehrsorganisation			
V1	Änderung Einbahnführung Froschaugasse		●
V2	Einbahnführung Schärdinger Straße in Fahrtrichtung Nord zwischen Mühlbachgasse und Goethestraße		●
V3	Sperre Schärdinger Tor für Kfz		
V4	Durchfahrtssperre Thurnerstraße		
V5	Änderung Einbahnführungen Innenstadt		
Straßenbauliche Maßnahmen Verkehrsberuhigung Kfz-Verkehr			
S1	Verkehrsberuhigung Attraktivierung Innenstadt		
S2	Umbau Kreuzung Marktplatz (bei Umdrehen Einbahn Froschaugasse) inkl. Maßnahmen Fuß- und Radverkehr		
S3	Umbau Kreuzung Schärdinger Tor (bei Sperre Schärdinger Tor) inkl. Maßnahmen für Fuß- und Radverkehr		●
S4	Umbau Lughofer Kreisverkehr (bei Umdrehen Einbahn Froschaugasse)		●
S5	mögliche neue Standorte Parken (Parkhaus o.ä.): Messe, Froschaugasse, Voglweg, (Kirchengasse) Parkraummanagement	●	
S6	mögliche kleine Fuzo Innenstadt (Stelzhamerplatz, oberer Hauptplatz)		
S7	Parklets in der Innenstadt		
S8	Verkehrsberuhigung Ufergassenviertel: Fahrbahnanhebungen und teilweise Umwidmung in Bewohnerparkzonen		
S9	Spange 3		●
Aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr)			
A1	Achse Riedberg (Messe) - Zentrum inkl. Unterführung Bahnhofstasse Bad Ried und Geh- und Radweg		●
A2	Radfahren gegen die Einbahn in der Begegnungszone		
A3	Barrierefreie Verbindung Krankenhaus - Zentrum	●	
A4	öffentlich nutzbare Verbindung Krankenhaus - Kleinried	●	
A5	Geh- und Radweg Bahnhofstraße	●	
A6a	Unterführung Bahnhof - Anbindung Wegleiten Auleiten		●
A6b	Ausbau Unterführung Eberschwanger Straße: Geh- und Radweg		●
A7	Unterführung Schärdinger Straße		●
A8	Attraktivierung Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Innenstadt		
A9	<i>Fußläufige Anbindung gr.Arbeitgeber an den ÖV</i> : Sicherung und Ausbau Wegverbindung entlang der Bahn südlich des Lagerhauses		●
A10	<i>Fußläufige Anbindung gr.Arbeitgeber an den ÖV</i> : Begleitweg (Geh- und Radweg) entlang der Bahn südlich der Braunauerstraße zu Fischer und FACC	●	●
A11	Neue Verbindung zwischen Weg Baumbach und Unterführung Langstraßing (zu berücksichtigen auch bei Spange3 - geplanter KV)		●
A12	Geh- und Radverbindung zwischen Kalteneck (Weg entlang der Oberach) und der NMS Brucknerstraße (inkl. Steg über die Oberach)	●	
A13	Geh- und Radweg Rabenbergerweg (+Prüfung Fahrradstraße)	●	
A14	<i>Gehen entlang von Bächen</i> : neue Wegverbindung entlang des Ottenbachs westlich des Stadions zwischen Voglweg und Schillerstraße	●	
A15	Fußgänger- und Radfahrerweg über die Oberach - nach Stöcklgras (Verlängerung Raimundstraße)	●	
A16	Querung Schärdingerstraße und Netzschluss zu Bahnweg (unter Berücksichtigung des Neuplanungsgebiets)	o	●

A17	<i>Gehen entlang von Bächen:</i> Neue Wegverbindung südlich des Eltern-Kind-Zentrums (Kasernstraße) bis Rieplstraße entlang des Aubachs	●	
A18	Querungshilfen über die B143	o	●
A19	Ausbau Weg Gonetsreith entlang der Bahn zu Geh- und Radweg	●	
A20	Geh- und Radweg Kapuzinerberg inkl. Querungshilfe	●	●
A21	Fußgänger- und Radfahrersteg Brauhausspitz	●	
A22	Radfahrerüberfahrt und Adaptierung Kreuzung B143 Hochfeld Linzergasse		●
A23	durchgehender Geh- und Radweg am künftig verlängerten Berta Brader Weg		
A24	Verbindung Heilpädagogischer Kindergarten - Försterstraße	●	
A25	Geh- und Radweg Frankfurter Straße inkl. Ermöglichung Querung von Kalteneck (z.B. Stiege Rampe)	●	●
A26	Neue Wegverbindung zwischen Soukup Weg und Finkenweg	●	
A27	Geh- und Radweg zwischen Rennerstraße und Försterstraße	●	
A28	Anschluß Riederbach-Stöcklgras	●	
A29	Durchstich zum Voglweg (Kreuzberg)	●	
A30	Lückenschluß Geh- und Radweg Braunauerstraße FACC	●	●
A31	Durchstich Molkereistraße (Geh- und Radweg)	●	
A32	Geh- und Radweg Schärldinger Straße zwischen KV Schärldinger Straße und Maximarkt	●	●
A33	<i>Konzepte für Schulumfeld erstellen:</i> verkehrsberuhigter Bereich vor den Schulen, Prüfung von Schulstraßen und Elternhaltstellen, Anbindung ans Radwegenetz, Sicheres Gehen (im Schulumfeld und generell im Stadtgebiet)		
A34	<i>Neuaufschließungen ans Fuß- und Radwegenetz anbinden</i>		
A35	Beschilderung Hauptwegenetz Fuß Rad (Leitsystem) und Ersichtlichmachung (Markierungen)		
A36	Radabstellanlagen bei zentralen Einrichtungen in hoher Qualität und eingangsnah		
A37	Bewusstseinsbildung pro Aktiver Mobilität		
A38	Errichtung von Fußgänger- und Radzählstationen		
A39	Position Radfahrbeauftragter stärken Einbindung in Prozesse der Verkehrsplanung		
A40	Bevorzugung des Radverkehrs auf Hauptrouten bei Querung untergeordneter Straßen		
A41	Sicherung wichtiger Wegverbindungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan (Einarbeitung Hauptwegenetz Fuß Rad)		
Öffentlicher Verkehr			
Ö1	neue Bushaltestelle Altstadt Nord (Fahrtrichtung Norden) - geänderte Linienführung Zentrum		●
Ö2	Optimierung Citybus		●
	Var1: Ausweitung des Citybus-Angebots: Auleiten (Linie 4) und Tumeltsham (Linie 5), Taktverdichtung Linie 3		●
	Var2: Einführung eines bedarfsgesteuerten Angebots		●
Ö3	Regio Bus in die Nachbargemeinden		●
Ö4	Bahnhof Neu		●
Ö5	Bahnhaltestelle Bad Ried Neu		●
Mobilitätsmanagement			
M1	Mobility Point Bahnhof		●
M2	Mobility Point Messe		
M3	Mobilitätsmanagement bei (Wohn)Bauprojekten - Parken vorzugsweise in Tiefgaragen, fahrradfreundliches Bauen, Anbindung an Wegenetz, Freiraum		
M4	betriebliches Mobilitätsmanagement bei großen Betrieben		

komobile

Danke für die Aufmerksamkeit